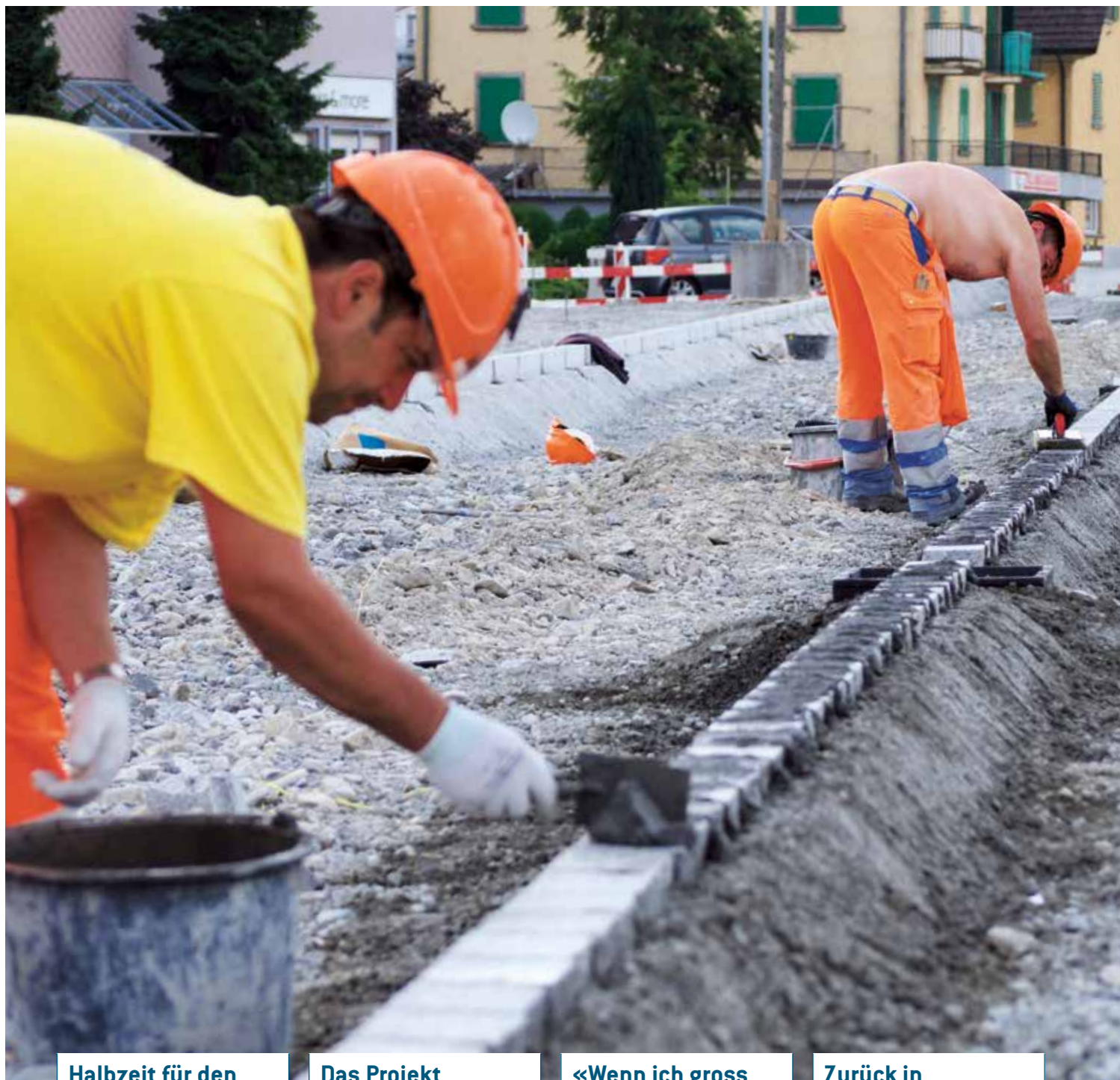


September 2015

# emmenmail



## **Halbzeit für den neuen Seetalplatz**

Wie ein Verkehrsknotenpunkt zum Lebensraum am Wasser wird

## **Das Projekt «Sozialraumorientierte Schule»**

Die Schule Meierhöfli vernetzt sich mit dem Quartier

## **«Wenn ich gross bin, werd' ich ein Container»**

Das Projekt «Grossmaul» kämpft gegen Littering

## **Zurück in die Steinzeit**

Erfahrungen aus der frühesten Epoche der Menschheitsgeschichte

*Alle an Bord!*



**DER NEUE FORD GRAND C-MAX**  
> Schiebetüren hinten

**Sedel Garage AG** Reusseggstrasse 13, 6020 Emmenbrücke,  
Telefon 041 429 67 67, [www.sedelgarage.ch](http://www.sedelgarage.ch)



[ford.ch](http://ford.ch)



**SPITEX**  
*Hilfe und Pflege zu Hause*  
Emmen  
*Wir sind für Sie da...*

**Haben Sie Fragen zu unseren Dienstleitungen und/oder anderen Entlastungsmöglichkeiten?**

**Sind Sie pflegende Angehörige und benötigen Unterstützung?**

---

Wir bieten für alle Personen in der Gemeinde Emmen ein Gratis-Beratungsgespräch mit einer Pflegefachperson HF an.

Termine können Sie gerne unter **041 267 09 09** vereinbaren.

Informationen über die Spitex und aktuelle Stellen- und Ausbildungsangebote finden Sie auf unserer neuen Homepage unter [www.spitex-emmen.ch](http://www.spitex-emmen.ch) und aktuelle Neuigkeiten auf unserer Facebook-Seite .

**Entsorgung leicht gemacht!**

Sie bestellen bei uns eine Mulde - eine Stunde später steht sie bei Ihnen!



**LÖTTSCHER** LOGISTIK

*Entsorgung in Ihrer Nähe*

**Löttscher Logistik AG**  
Spahau, 6014 Luzern  
Telefon +41 41 259 07 77  
[www.logistik-plus.ch](http://www.logistik-plus.ch)

**4 Thema**

Halbzeit beim Strassen- und Hochwasserschutzprojekt auf dem Seetalplatz. Wie sich ein Verkehrsknotenpunkt grundlegend verändert.

**6 Aktuell**

Vernetzte Schule. Wie die Schule Meierhöfli mit dem Quartier verbunden wird.

Kampf gegen Littering mit einer witzigen Aktion.

Im Gespräch: Reto Amrein, der neue Leiter der Herbstsportwoche.

Orientalische Kunst in Emmen. Auf Besuch in der AB Gallery.

**11 Nachrichten**

Teiländerung der Nutzungsplanung und Bebauungsplan «Neuschwand».

Luzern geht gern. Machen Sie mit!

**16 Einwohnerrat**

Grusswort des Einwohnerratspräsidenten Tobias Käch.

Landverkäufe ja oder nein? Die Stellungnahme des Gemeinderates betreffend «Bodeninitiative».

Ökotipp: Richtig feuern mit Holz.

**21 Emmen Schule**

Sommerquiz und die neuen Lehrpersonen der Schule Emmen.

Über die Wichtigkeit der psychischen Gesundheit.

Reise in die Steinzeit. Berichte aus dem Jägerlager.

Wenn Schüler zu Parlamentariern werden. Die Schülerratssitzung.

Pausenplatzgestaltung beim Schulhaus Rüeggisingen.

**30 BZE**

Jubilarenständchen für die ältesten Emmerinnen und Emmer.  
Stabwechsel bei den BZE-Lernenden.

**32 Aktuell**

«Kicklt»: Fussball für Mädchen.

Mehr Aufgabengebiete für die Feuerwehr Emmen.

**35 Kultur/Vereine**

Die Jublinos über ihr tolles Angebot. Emmer Rollkunstläuferinnen siegen am Nationalen Kür-Wettkampf.

**36 Felix Weber**

Wurde vom Bundesrat zum neuen Geschäftsführer der Suva gewählt.



## Grusswort des Gemeinderates

Emmen boomt – Emmen verändert sich – Emmen lebt – Emmen ist aktiv. Emmen wird in der ganzen Region als dynamisch, aktiv und prosperierend zur Kenntnis genommen. In Emmen wird organisiert, gefeiert und gefestigt. Emmen ist abwechslungsreich, überraschend vielfältig und damit sehr lebenswert. Das sind keine Phrasen von Marketingprofis. Das ist das aktuelle Bild von Emmen. Denn viele Emmerinnen und Emmer engagieren sich in der Freizeit für das Gelingen toller Anlässe, für das gemeinsame Zusammenleben und für eine starke Zukunft von Emmen. Klar, es gibt auch andere Betrachtungswinkel, aber ein halb volles Glas hilft nicht, den Durst zu stillen. Ein halb volles Glas ist dagegen bereit, mit anderen zusammen mit Freude und Stolz auf Erfolge, Erfreuliches und Positives anzustossen. Es gibt aktuell mehr denn je gute Gelegenheiten, um Erfolgserlebnisse zu geniessen und mitzugestalten. Nach einem herrlichen Sommer mit viel Sonnenschein zeigt sich Emmen im August und September von seiner überaus engagierten, sehr aktiven und überraschend vielfältigen Seite. Das Seifenkistenrennen, die Emmer Chilbi, die Tage der offenen Tür des neuen Betagtenzentrums, das Musical «Zmitts is Härz», die Festlichkeiten zum 100-Jahr-Jubiläum der Pfarrkirche Gerliswil, Aktivitäten des Forums Gersag, das Herbstkonzert des Orchesters Emmen und die Neuuniformierung der Musikgesellschaft, aber auch das Projekt «Jungsteinzeit» im Schulhaus Krauer sowie der Einsatz der Emmer Jugend für mehr Sauberkeit gehören in die Kategorie der Erfolgsmeldungen. Viele freiwillige motivierte Organisatoren und Helfende leisten enorme Arbeit für das pulsierende gesellschaftliche Leben in Emmen. Nicht zu vergessen, dass in Emmen auch sehr viele Vereine auf die Ehrenamtlichen zählen dürfen. Machen Sie weiter so! Tragen wir aber auch Sorge dazu. Der grossartige freiwillige Einsatz wird immer neben Beruf, Familie und Aus- oder Weiterbildung geleistet. Das ist oft anstrengend und herausfordernd – schätzen und verdanken wir alle dieses positive Wirken. Die ewigen Nörgler, Kritiker und Besserwisser sollten sich die Engagierten zum Vorbild nehmen und damit zuerst selbst aktiv mitwirken und selbst mit Leistung überzeugen. Der Gemeinderat Emmen verdankt alle Beiträge für die vielen Erfolgsmeldungen aus Emmen und freut sich auf weitere tolle Anlässe und Projekte. Der Gemeinderat ermuntert Sie alle, sich weiterhin für die Gemeinschaft und die Gesellschaft einzusetzen. Politik, Vereine, Quartiere, Sport, Kultur und Emmen brauchen freiwilliges Engagement!

Rolf Born  
Gemeindepresident

### Titelbild

Stein für Stein entsteht der neue Seetalplatz. Foto: Kanton Luzern (vif)

### Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke

Internet [www.emmen.ch](http://www.emmen.ch)

Redaktionsverantwortlicher Nikola Janevski

Redaktionsmitglieder Rolf Born, André Gassmann,

Heidi Krauer, Marcus Nauer, Bruno Rudin, Thomas Stadelmann

Gestaltung hellermeier, Emmenbrücke

Druck beagdruck, Emmenbrücke

EMMENMAIL erscheint 8 x jährlich

# Der neue Seetalplatz: Ein Verkehrsknotenpunkt wird zum Lebensraum am Wasser

**Der Seetalplatz ist einer der grössten Verkehrsknotenpunkte im Kanton Luzern. Die schlechte Verkehrsführung, die zentral gelegenen Brachen, die fehlende Umfahrung Reussbühls und der unzureichende Hochwasserschutz veranlassten die Luzerner Stimmbevölkerung, der verkehrlichen Neugestaltung des Seetalplatzes und dem Hochwasserschutzprojekt mit 67,6 Prozent zuzustimmen. Das war vor knapp drei Jahren. Bis Ende 2018 wird das Strassen- und Hochwasserschutzprojekt fertiggestellt: Es ist Halbzeit. Zeit für eine Baustellenbesichtigung.**



Hans Ruedi Ramseier, Gesamtprojektleiter des Hochwasserschutzes und der Neugestaltung des Verkehrs beim Seetalplatz

Es ist schwül an diesem Morgen. Einige Sonnenstrahlen kämpfen sich durch die Nebeldecke, die sich langsam zurückzieht. Im Hintergrund hört man das Surren eines Bohrhammers, während der Verkehr über die Strassen rollt. Ein Arbeiter spitzt einen Schacht frei. Dieser muss auf die Höhe des Deckbelags gesetzt werden. Millimeterarbeit. Präzisionsarbeit. Auf einer der grössten Baustellen im Kanton Luzern: der neue Seetalplatz.

## Neue Brücke

Die Baustelle am Seetalplatz ist überwältigend. Auf einer Fläche von 66 000 m<sup>2</sup> (zirka neun Fussballfelder) arbeiten rund 120 Personen, um der Gemeinde Emmen und Reussbühl ein völlig neues Gesicht zu verleihen. Zweifelsohne eine Herausforderung bei dieser Bauzeit und diesen Dimensionen. «Die Gesamtplanung ist sehr anspruchsvoll. Das Problem ist, dass wir zu jeder Zeit den Verkehr durchbringen müssen. Dazu benötigen wir immer gleich viele Fahrspuren wie zuvor, um den Verkehr sicherzustellen. Die daraus resultierenden Bauphasen bestimmen dann die Bauzeit», sagt Hans Ruedi Ramseier, Gesamtprojekt-

leiter des Hochwasserschutzes und der Neugestaltung des Verkehrs beim Seetalplatz. Aus diesem Grund wurde zuerst auch nur der östliche Teil des Seetalplatzes bebaut. Bereits im Oktober wird dieser Abschnitt grösstenteils fertig sein und mit der Eröffnung der neuen Brücke über die Reuss in Betrieb genommen.



## Hochwasser in Emmen vor 10 Jahren

**Vor 10 Jahren wurde die Gemeinde Emmen von gewaltigen Hochwassermassen, die Unmengen Schlamm, Holz und Geröll mitführten, überflutet. Rund 1500 Personen mussten in der näheren Umgebung der Flut evakuiert werden. Die Wassermassen der Kleinen Emme und der Reuss sorgten damals für die Überschwemmung.**

Die Flüsse konnten die Wassermassen aus dem Vierwaldstättersee und dem Entlebuch nicht verarbeiten. Die Kleine Emme wurde rückgestaut und

schwappte über das Ufer auf die Strassen. Das Hochwasser führte auf dem Platz und in seiner Umgebung zu enormen Sachschäden.

Das Hochwasser 2005 war ein Auslöser für den verbesserten Hochwasserschutz, der heute beim Seetalplatz umgesetzt wird, denn das Problem bestand bereits vorher, wie Ramseier erklärt. «Während 100 Jahren hat man kontinuierlich den Lauf der Emme verschmälert. Die alte Holzbrücke beim Zollhaus war 125 m lang. Die heutigen Brücken sind zirka 35 m lang. Ich denke nicht, dass die Leute

früher aus lauter Freude lange Brücken bauten, sondern weil es nötig war.» Durch die Hochwasserschutzmassnahmen kann sich die Kleine Emme auch wieder ökologisch entfalten und das Reusszopfgebiet wird zum Naherholungsgebiet.

Das Hochwasserprojekt am Seetalplatz sieht eine Erweiterung der Mündung der Kleinen Emme vor wie auch den Neubau der Zollhausbrücken und die Aufweitung des Abflussprofils. Das Hochwasserschutzprojekt setzt somit an verschiedenen Angriffspunkten an, um die Hochwasserschutzsituation zu verbessern.

## Notwendige Entwicklung

Der Seetalplatz ist momentan kaum wiederzuerkennen. Vorher bestand er aus zwei grossen Kreiseln mit umliegenden Brachen – an bester Lage. Der ungenügende Hochwasserschutz (siehe Kasten) und die unbefriedigende Gesamtverkehrssituation beeinträchtigten nicht nur die Lebensqualität der betroffenen Personen, sondern verhinderten auch, dass sich dieses Gebiet entwickeln konnte. Die Luzerner Stimmbevölkerung hat am 17. Juni 2012 den Hochwasserschutz und die Neugestaltung des Verkehrs im Gebiet Seetalplatz gutgeheissen und den dafür erforderlichen Sonderkredit von 190 Millionen Franken bewilligt. Wenig später gab der Regierungsrat grünes Licht für das Hochwasserschutz- und Strassenprojekt. Mit dem Strassenprojekt entsteht eine vollkommen



## Links

Weitere Informationen zum Seetalplatz oder zu Luzern Nord finden Sie unter:

[www.seetalplatz.lu.ch](http://www.seetalplatz.lu.ch)

[www.luzern-nord.lu.ch](http://www.luzern-nord.lu.ch)

[www.luzernplus.ch](http://www.luzernplus.ch)

neue Verkehrsführung. Der ursprüngliche Verkehrskreislauf, der als Nadelöhr für den öffentlichen, den motorisierten und den Fuss- und Veloverkehr wirkte, wird in seiner Ausdehnung erweitert und der Verkehrswirrwarr dadurch entflochten. Das war auch nötig: Täglich rattern mehrere 10000 Fahrzeuge, darunter fünf Buslinien, über diese Strassen. Der Hochwasserschutz ist ebenfalls ein zentrales Anliegen. Um der Bevölkerung ausreichend Schutz zu bieten, war eine Verbesserung unabdingbar. Man erinnere sich nur an das Hochwasser von August 2005. Ramseier betont: «Der Hochwasserschutz wird grundlegend verbessert. Zudem wird der Verkehr sehr viel flüssiger laufen als vorher. Die Ortsdurchfahrt Reussbühl fällt weg, die Linienführung des Verkehrs ist gradlinig. Zudem hat es weniger Lichtsignale. Dies wird aber nicht nur die Anwohner und die Verkehrsteilnehmer freuen, sondern auch Stadt, Gemeinde und Region.»

Durch die verbesserte Verkehrsführung kann sich das gesamte Gebiet auch städtebaulich entwickeln und erhält einen für Emmen neuen Zentrumscharakter. Somit ist der Seetalplatz die Grundbedingung für das künftige Stadtzentrum «Luzern Nord», das auch die Entwicklung in der Viscosistadt und in Reussbühl umfasst. Die neue Raum- und Siedlungsplanerin der Gemeinde Emmen, Christine Bopp, betont: «Mit dem neuen Seetalplatz entsteht die eigentliche Visitenkarte von Luzern Nord.

Der Seetalplatz ist das Herzstück, ohne die Umgestaltung wäre die künftige städtebauliche Aufwertung zu einem Zentrum mit urbanem Leben nicht denkbar.»

### Zukunft am Wasser

Rund um den Seetalplatz entsteht ein städtischer Ort mit hoher baulicher Dichte und einem Raumangebot für 1800 Arbeitsplätze und 350 Wohnungen. Ebenso zum neuen Seetalplatz gehört die neue Bushaltestelle Bahnhof Emmenbrücke Süd, ein Knoten für den öffentlichen Verkehr mit neun Bushaltestellen und Verbindungen in alle Richtungen. Die Haltestelle wird im Herbst 2016 eröffnet.

Die Ausrichtung der neuen Gestaltung zum Wasser ist ein Beispiel für den städtischen Trend, Entwicklungen nahe am Wasser zu realisieren. «Wo verdichtet gebaut wird, suchen neue Angebote die Nähe zum Wasser, um die Attraktivität für die Bewohnerinnen und Bewohner zu steigern. Wasser ist eine nicht bebaubare Freifläche, es bietet ein ständig sich veränderndes Gegenüber und ein Stück naturnahe Landschaft. Auch reflektiert Wasser Kühle und Licht im Gegensatz zu Beton oder Asphalt», erklärt Bopp. Früher gab es keinen direkten Zugang zum Wasser bei der Kleinen Emme. Das war damals auch kein Bedürfnis, weil Flüsse sozusagen Entsorgungsrinnen waren. Das hat sich heute geändert. Mit den städtebaulichen Entwicklungen wird auch die Reusssegg auf der Luzerner Seite von Luzern Nord zum Flussquartier.

### Zurück zum Seetalplatz

Langsam lichtet sich der Himmel über dem Seetalplatz, aber die genauen Abläufe und Arbeiten bleiben dem Laien weiterhin schleierhaft. «Momentan läuft alles nach Plan», versichert Ramseier. Es scheint, als sei dieser Mann einer der wenigen, die den

Überblick über diesen riesigen Ameisenhaufen behalten. Man merkt sofort, dass er mit Herzblut dabei ist. «Mir ist insbesondere die Sicherheit wichtig», fährt er fort, während er durch die Baustelle schreitet. «Bisher hatten wir nur kleine Arbeitsunfälle. Auch Autounfälle gab es wenige auf dem Seetalplatz. Diese halten sich im normalen Rahmen, wie übliche Verkehrsunfälle.» Ein Indikator für den reibungslosen Ablauf der Baustelle. Hoffentlich wird dies bei der zweiten Hälfte der Bauzeit weiterhin der Fall sein.

Nikola Janevski

[nikola.janevski@emmen.ch](mailto:nikola.janevski@emmen.ch)



### Christine Bopp ist neue Raum- und Siedlungsplanerin

Die Gemeinde Emmen hat im Departement Hochbau und Umwelt eine neue Raum- und Siedlungsplanerin eingestellt. Christine Bopp wird die Raum- und Nutzungsplanung der Gemeinde Emmen koordinieren. Zu ihren Aufgaben gehört es, die planerischen Grundlagen für die Bauvorhaben und Infrastrukturprojekte der Gemeinde aufeinander und mit den übergeordneten Planungen der Region und des Kantons abzustimmen. Dazu gehören auch die bedeutsamen Bauprojekte Seetalplatz und Viscosistadt als Teil der Gesamtentwicklung Luzern Nord. Zudem wird sie die bevorstehende Revision der Ortsplanung leiten.

# Vernetzte Schule, rrjet Shkolla, rete Scuola, Aga Okulu, rede Escolar

Seit knapp einem halben Jahr nimmt die Schule Meierhöfli am Projekt «Sozialraumorientierte Schule» teil – ein kantonales Förderprojekt mit einer Laufzeit von sechs Jahren. Ziel des Konzepts ist es, die Schule enger mit dem Quartier Meierhöfli zu verbinden. So sollen die Kinder sozial besser vernetzt werden und mehr Möglichkeiten bei der Freizeitgestaltung haben.



«Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen», so lautet ein berühmtes afrikanisches Sprichwort. Dies wird aber zunehmend schwieriger in Zeiten anonymer Quartiere und schnelllebiger Lebensstile. Viel von dem, was eigentlich das «ganze Dorf» leisten sollte, wird daher auf die Schule abgewälzt. Die Schulen selbst können nicht alle Aufgaben übernehmen. Sie sind auf eine dichte Vernetzung mit den Eltern, den umliegenden Vereinen und dem gesamten Quartier angewiesen, um die vielfältigen Ziele zu erreichen. Das Projekt «Sozialraumorientierte Schule» zielt genau auf diesen Anspruch ab. Lanciert wurde das Projekt von der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern und unterstützt wird es durch die Jacobs Foundation. In Emmen sind die Volksschule und die Gemeinde Träger.

Seit Januar 2015 nimmt die Schule Meierhöfli an diesem Projekt teil. Mit einem Ausländeranteil von rund 70 Prozent erfüllt sie die Anforderungen für die Teilnahme, 40 Prozent wären erforderlich gewesen. Im Kanton Luzern nehmen sechs Schulen daran teil. Ziel des Projekts ist es, Brücken zu bauen. «Wir wollen eine Vernetzung zwischen Quartier und Schule mit dem Ziel, das Quartier miteinzubeziehen und die Di-

stanz zu den Eltern zu verringern», erklärt die Schulleiterin des «Meierhöfli» Barbara Beck. Am 1. August hat der neue Schulleiter Roman Brügger das Projekt übernommen.

## Brücken bauen

Im «Meierhöfli» verfolgt man das Ziel einer schulzentrierten Bildungslandschaft. Das heisst, dass man einerseits für die Schüler ausserhalb des Unterrichts zusätzlich Angebote bereithält, andererseits aber auch, dass man die Eltern und Schlüsselpersonen aus dem Quartier besser

vernetzt und miteinbezieht. Die Kinder sollen so ihr soziales Kapital, sogenannte «soft skills», ausbauen und ihre Chancen für die Zukunft verbessern. «Das Kind ist im Mittelpunkt, dabei ist die Vernetzung wichtig», betont Beck. Dies ist gerade für Schulen mit einem hohen Ausländeranteil wichtig, weil Kinder mit Migrationshintergrund erschwerten Zugang zu ausserunterrichtlichen Angeboten haben und ihnen die Vernetzung fehlt. «Indem man den ganzen Sozialraum des Quartiers miteinbezieht, Familien, Schule, Vereine usw. ist diese Vernetzung möglich, denn alle haben ein Interesse an einer guten Entwicklung der Kinder. Das ist der entscheidende Erfolgsfaktor beim Projekt. Man muss einfach die Partner zusammen-

bringen», erklärt der beteiligte Bereichsleiter Gesellschaft der Gemeinde Emmen, Marcus Nauer.

## Ausserschulisches Angebot

Obwohl man erst in einer frühen Phase steckt, trägt das Projekt schon Früchte: In der Lesewelt wird bei den Kindern anhand von spannenden Themen die Lust am Lesen geweckt. Auch wird ein Deutschkurs für Familien mit Kindern im Vorschulalter angeboten, damit der Eintritt in die Schule erleichtert wird. Bislang war jedoch das Sommercamp das Highlight. In den Sommerferien konnten die Kinder spielerisch mit Musik und Theater in ihren Sprachfähigkeiten gefestigt werden.

## Zuerst analysieren und dann handeln

Im Zusammenhang mit dem Projekt wurde eine fundiert Quartieranalyse, die auf verschiedenen Ebenen ansetzt, erstellt. Es wurden unter anderem statistische Kennzahlen beigezogen, eine Sicherheitsanalyse erfolgte und die Projektgruppe ging mit den Kindern ins Quartier. Mit sehr spannenden Ergebnissen: Beispielsweise zeigte sich, dass rund 659 von den 5688 im Quartier lebenden Menschen Kinder im Alter von 0 bis 12 Jahren sind und dass überraschenderweise trotz des schlechten Image des Quartiers das Zusammenleben friedlich ist. Durch die genaue Analyse und die daraus abgeleiteten Massnahmen ist sichergestellt, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen und das Projekt nachhaltig ist. «Das wird der Schule eine ganz neue Ausrichtung geben», ist Barbara Beck überzeugt. Dies ist aber auch für die langfristige Quartierentwicklung unentbehrlich, bedenkt man, dass der Bau der Neuschwand ansteht und in der Feldbreite Wohnungen für rund 2000 Personen entstehen.

Nikola Janevski

nikola.janevski@emmen.ch



**BILDUNGSLANDSCHAFT  
MEIERHÖFLI EMMEN**  
Bildungslandschaften Schweiz

## Kick-off-Veranstaltung

Am 20. Oktober erfolgt eine Kick-off-Veranstaltung, in der alle Vertretungen, die eine Verbindung zur Schule und zum Quartier haben, eingeladen werden. Ziel ist es, das Netzwerk zu stärken und weitere Massnahmen zu definieren.

Weitere Informationen finden Sie auf:

[www.schulen-emmen.ch/Meierhoefli](http://www.schulen-emmen.ch/Meierhoefli)

[www.bildungslandschaften.ch](http://www.bildungslandschaften.ch)



## Grossmäuler sagen, was zu tun ist

Das Projekt «Grossmaul» ist eine Massnahme der Gemeinde Emmen und der Kirchgemeinde Emmen, um Littering zu bekämpfen. Firmanden haben auf ihrem Sozialeinsatz mehrere Abfalleimer in Emmen mit lustigen Sprüchen beklebt, um die Bevölkerung gegen Littering zu sensibilisieren und sie humorvoll zu animieren, die Abfallkübel zu benutzen. So werden die Abfalleimer zu «Sauberkeitsbotschaftern» im öffentlichen Raum.

Einige kritische Blicke sind zu erkennen an diesem Vormittag, als Christoph Odermatt, Leiter Departement Sicherheit und Sport der Gemeinde Emmen, die Ziele und das Vorgehen erklärt. Nachvollziehbar, denn für Jugendliche gibt es an einem Samstagmorgen anderes zu tun, als Abfalleimer

«Nur hier:  
was einwerfen ohne  
Nebenwirkungen.»

zu bekleben. Dennoch können sich die Jugendlichen motivieren, bei dieser Aktion mitzumachen, denn sie sind Firmanden und haben an diesem Tag ihren Sozialeinsatz. In Dreiergruppen und bewaffnet mit Klebern und Reinigungsmitteln machen sie sich auf den Weg. Ihr Ziel: verschiedene Abfalleimer in der Gemeinde Emmen in Sauberkeitsbotschafter zu verwandeln. Während sie die Abfalleimer bekleben, kommen zahlreiche Passanten auf sie zu und erzählen von betroffenen Plätzen in der Gemeinde Emmen. Ihre Rückmeldungen zu der Aktion sind aber alle gleich:



### Weitere Informationen

[www.igsu.ch](http://www.igsu.ch)  
[www.littering-schweiz.ch](http://www.littering-schweiz.ch)

«Eine super Aktion!», «Schade, dass sich nicht alle daran halten», «Ihr macht einen tollen Job!». Die Zweifel bei den Firmanden sind schnell ausgeräumt.

### Grossmäuler als Sauberkeitsbotschafter

Das Projekt «Grossmaul» will durch das Gestalten von Abfalleimern die Bevölkerung gegen Littering sensibilisieren. Littering, das bewusste und unbewusste Wegwerfen und Liegenlassen von Abfall im öffentlichen Raum, ist ein Problem: Schöne Plätze wer-

den unattraktiv, hygienische Probleme können entstehen und viele Leute stören sich an der Unordnung. Daher ist es wichtig, die Bevölkerung zu sensibilisieren, zumal es kein Patentrezept gegen Littering gibt und ein differenziertes Vorgehen gefragt ist, wie Christoph Odermatt erklärt.

«Egal, wie voll  
ich bin, ich kann immer  
noch stehen.»

Die Idee dazu stammt aus dem Norden Deutschlands, genauer gesagt aus Hamburg. Die Stadtreinigung hat die Kampagne mit einer Werbeagentur konzipiert – und dies mit Erfolg. In der Hansestadt sind die «Grossmäuler» sehr beliebt und halten zur Sauberkeit an. Dies rief den Sicherheitsbeauftragten der Gemeinde Emmen, Christoph Odermatt, auf den Plan, in Emmen ein ähnliches Projekt zu realisieren. Mit Unterstützung der Kirchgemeinde Emmen und fleissigen Firmanden wurde die Aktion an neuralgischen Punkten Ende August realisiert. Die Jugendlichen haben im Rahmen ihres Sozialeinsatzes die Mülleimer mit den lustigen Sprüchen beklebt. So leben sie einen zentralen Grundsatz ihres Glaubens - Mitverantwortung für die Gemeinschaft und gegenüber der Umwelt tragen – vor.

«Wenn ich gross bin,  
werd' ich ein Container.»

### Littering – ein zunehmendes Problem?

«Es ist wichtig, dass man immer wieder auf die Littering-Problematik hinweist und Massnahmen ergreift», sagt Odermatt. Die Vermüllung ist keine Modeerscheinung. Dies bestätigt auch eine Anfrage beim Werkdienst der Gemeinde Emmen. «Das Problem mit dem Littering nimmt zu», stellt Armin Renggli vom Werkdienst fest. Dort nimmt man an, dass dies mit dem Bevölkerungswachstum verbunden ist, wie Renggli pointiert formuliert: «Meh Lüüt, meh Güsel.» Die Wetterlage kann zudem das Entsprechende zutun. Der Werkdienst plant, Massnahmen gegen die öffentliche Verschmutzung zu ergreifen. Momentan sieht man neue Standorte für Abfalleimer vor und will kleine durch grosse Kübel ersetzen. Auf jeden Fall lohnt es sich, die Tipps und Sprüche der «Grossmäuler» zu lesen.

Nikola Janevski  
[nikola.janevski@emmen.ch](mailto:nikola.janevski@emmen.ch)

Die Herbstsportwoche ist sehr beliebt in der Gemeinde Emmen. Sie findet kommenden Herbst schon zum 45. Mal statt. Jährlich nehmen ca. 700 bis 800 Schülerinnen und Schüler an diesem Sportangebot teil, das im Rahmen des freiwilligen Schulsports angeboten wird. Die grösste zusammenhängende Sportanlage der Zentralschweiz bietet dabei ausreichend Gelegenheit für die Kinder, verschiedene Sportarten auszuprobieren. So haben auch Kinder, die nicht in die Ferien gehen, ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm und kommen mit neuen Sportarten in Kontakt. Rund 30 Sportarten sind dieses Jahr im Angebot. Darunter vier neue Sportarten: American Football, Schwingen, Chong-Do und Schach. Die Organisation eines solchen Anlasses ist aber ein Kraftakt. Diesen Herbst wird Reto Amrein diesen Sportanlass organisieren.

#### Wie kamen Sie zu dieser Aufgabe?

Ich las in einem EMMENMAIL, dass der bisherige Organisator der Herbstsportwoche, Remo Herbst, aufhört. Auch vernahm ich, dass es Probleme mit den Sommerlagern gibt. Da dachte ich mir, ich muss etwas tun, und nahm mit der Gemeinde Kontakt auf. Daraufhin besprach ich die Einzelheiten mit Sportdirektor Rolf Born. So kam ich zu diesem Job.

#### Was ist Ihre Motivation?

Mir war es einfach wichtig, dass die Herbstsportwoche weitergeführt wird. Für Kinder, die in den Herbstferien zu Hause bleiben, ist es wichtig, dass sie ein gutes Freizeitangebot haben und sich mit verschiedenen Sportarten vertraut machen können.

#### Sind Sie sportlich?

Ja. Lange war ich Vizeoberturner des Turnvereins Willisau, eines der grössten Turnvereine der Schweiz. Auch engagierte ich mich über Jahre als Jugi-Leiter. Heute bin ich begeisterter Marathonläufer.

#### Die Herbstsportwoche gibt es schon seit Jahren. Waren Sie auch schon als Kind dabei?

Leider nein. Ich wohne erst seit elf Jahren in der Gemeinde Emmen. Dafür hat aber meine Tochter auch schon bei der Herbstsportwoche mitgemacht.

#### Was wird das Highlight der Herbstsportwoche?

Ich habe vier neue Sportarten im Programm, eine davon ist American Football. Ich könnte mir vorstellen, dass das ein Highlight wird. Die beliebteste Sportart ist aber ganz klar das Schwimmen. Auch der Schwimmkurs für Anfänger ist sehr beliebt und für die Eltern wichtig.



Reto Amrein, neuer Leiter der Herbstsportwoche

## Neuer Kopf der Herbstsportwoche

Die Herbstsportwoche ist bei zahlreichen Kindern in der Gemeinde Emmen im Kalender rot angestrichen. Zu Recht, denn sie erfreut sich schon seit Jahrzehnten grosser Beliebtheit. Kommenden Herbst wird Reto Amrein diesen Sportanlass organisieren. Was die Kinder erwartet, welche Schwierigkeiten bei der Organisation entstehen und wie viele Leiter im Einsatz sind, erfahren Sie im Interview.



### Herbstsportwoche 2015

Zeitraum: vom Montag, 28. September bis Donnerstag, 1. Oktober 2015  
 Kosten: Fr. 10.– Grundgebühren, bei kostenintensiven Fächern wird ein Kostenteil addiert (Fr. 10.– bis 40.–)  
 Angebot: knapp 30 Sportangebote, darunter Klettern, Schwingen, Schwimmen, Judo, Tanz und vieles mehr  
 Wer: für Kinder von der 1. bis zur 7. Klasse

Weitere Informationen unter:  
[www.emmen.ch/herbstsportwoche](http://www.emmen.ch/herbstsportwoche)

Falls Sie Interesse haben, im kommenden Jahr als Leiter an der Sportwoche tätig zu werden, oder falls Sie ein einmaliges Sportangebot für die Herbstsportwoche haben, dann melden Sie sich unter: [bereichsport@emmen.ch](mailto:bereichsport@emmen.ch)

#### Bevor die Kinder aber von dem bunten Strauss an Sportarten profitieren können, ist eine Menge Arbeit nötig. Was war die Herausforderung bei der Organisation?

Die Herausforderung war sehr gross, insbesondere, weil ich das neu übernommen habe. Man arbeitet mehrere hundert Stunden, bis die Sportwoche auf den Beinen steht. Die grösste Aufgabe war aber ganz klar die Leitersuche – das ist eine Knochenarbeit.

#### Von wie vielen Leitern sprechen wir da?

Es werden ca. 50 bis 55 Leiter im Einsatz sein. Es ist schwierig, passende Leiter zu finden, weil viele in diesem Zeitraum arbeiten. Man muss Kontakt zu Studenten, Pensionierten und Schichtarbeitern suchen. Glücklicherweise konnte ich an der Präsidentenkonferenz der Gemeinde im April teilnehmen. Dort konnte ich viele Kontakte zu Vereinspräsidenten knüpfen, die mir halfen, Leiter zu finden.

#### Was ist Ihnen besonders wichtig bei der Sportförderung von Kindern?

Sport ist eine wertvolle Freizeitbeschäftigung. Mir ist wichtig, dass das Angebot für alle Eltern finanzierbar ist. Auch möchte ich mich an dieser Stelle bei den Leitern bedanken, die die Herbstsportwoche erst möglich machen.

Interview: Nikola Janevski  
[nikola.janevski@emmen.ch](mailto:nikola.janevski@emmen.ch)



# Ein Spagat zwischen Kunst und kulturellem Austausch

**Das Akronym Across Borders der AB Gallery ist Programm: Das Kunsthaus setzt sich für den kulturellen Austausch mit dem Nahen Osten und die Kulturförderung ein. Geführt wird das Ausstellungshaus durch das Galeristenpaar Leupi. Über Reibungspunkte einer Beziehung, Zürcher in Emmen und die Ziele zweier Kunstverliebter.**

Bescheiden, freundlich und offenherzig, so lernt man Franz und Heidi Leupi (im Bild rechts) kennen. Es bleibt aber nicht nur bei diesem ersten Eindruck, sondern das Bild wird durch eine innige Vertrautheit ergänzt, die sich durch das gegenseitige Vervollständigen der Sätze und die zahlreichen Pluralformen in der Rede zeigt. Ihre Zuneigung beschränkt sich aber nicht nur auf sich, sondern kulminiert in der Kunst.

## Die etwas anderen Gasteltern

Die AB Gallery konzentriert sich auf künstlerische Werke aus dem arabischen und persischen Raum. Im Fokus stehen aber nicht nur die Festlegung auf diese Region, sondern allgemein der kulturelle Austausch und die Kunstförderung. Dies leben die Leupis mit ihrem Artist-in-Residence-Angebot auch vor: Für einige Monate laden sie Künstler aus dem Ausland in die Schweiz ein und ermöglichen ihnen hier einen Aufenthalt, wo sie arbeiten, ausstellen und sich künstlerisch austauschen können. Die Wohnung der Künstler ist dann nicht weit von der Kirche Gerliswil. So verwandeln sich die Kunstförderer in Gasteltern. Das Artist-in-Residence-Programm ist dabei ein wichtiges Sprungbrett für die Künstler. Oftmals werden sie gerade durch diesen Aufenthalt im Okzident bekannt. Damit ist die AB Gallery weit davon entfernt, eine übliche Galerie zu sein.

## Die langen Finger der Zensur

So ähnlich sich das Galeristenpaar vom Habitus her ist, so unterschiedlich sind sie in ihren künstlerischen Vorlieben. Während sie eher die ästhetischen Werke vorzieht, geht er in progressiven Arbeiten auf. So bricht die Einheit auf in einen ruhenden und einen treibenden Pol. «Es gibt schon Reibungspunkte», lacht Heidi Leupi. Das ist aber kein Nachteil, denn so beinhalten ihre Ausstellungen ein breites Spektrum an künstlerischer Schaffenskraft. Das Gespann



kann aber nicht alle Werke ausstellen, die es möchte. Auch sie spüren den langen Schattenwurf der Länder, aus denen die Werke stammen. Künstler, die regierungskritische Werke ausstellen, müssen mit Repressionen rechnen, und falls sie im Ausland sind, dann trifft es ihre Familien. «Wir tragen Verantwortung gegenüber den Künstlern», erklärt Franz Leupi. Aber die Leupis sind keine Schwarzmalen. Sie spüren auch das Feuer des Orients. «Die Künstler aus diesem Raum sind extrem hungrig. Sie wollen lernen, sich beweisen, sich zeigen», erzählt Franz Leupi mit einem Nachdruck, dass man sich Gedanken über die eigene Trägheit macht. «Man darf aber auch nicht vergessen, dass wir es mit Künstlern zu tun haben, die teilweise im Krieg aufgewachsen sind», gibt Heidi Leupi zu bedenken. Beispielsweise Halim al Karim, der sich als Gegner des Saddam-Regimes drei Jahre in einem Loch in der Wüste verstecken musste. Er überlebte dank dem grossen Herzen einer Zigeunerin. Diese Erfahrungen bilden nun die Grundlage für sein künstlerisches Schaffen. So wird Kunst Balsam für die Seele.

## Unkomplizierter Umgang mit Kunst

Das Paar sucht aber nicht nur den kulturellen Austausch mit der Ferne, sondern auch mit der lokalen Bevölkerung, obwohl die meisten Besucher aus dem Ausland stammen. In der Schweiz kommen die meisten Gäste aus der Limmatstadt. Viele Zürcher sagen: «Emmen ist alleweil eine Reise wert!» Dabei schätzen die Leupis den unkomplizierten Umgang mit der Kunst, wie er im Morgenland üblich ist. «Viele Leute hier denken sie geben sich eine Blösse,

wenn sie ein Werk nicht verstehen. Aber Kunst ist lustvoll. Für mich geht die Kunst immer über die Gefühle und nie über den Verstand», betont Heidi Leupi.

«Für mich geht die Kunst immer über die Gefühle und nie über den Verstand.»

Heidi Leupi

Die Leupis begrüssen die Entwicklungen in der Gemeinde Emmen sehr. Daran wollen sie auch teilhaben. Ihr Blick bleibt aber stets in die Ferne gerichtet. Nicht nur örtlich, sondern auch zeitlich. Franz Leupi verrät: «Unser Traum ist es, das Artist-in-Residence-Programm auszubauen. So könnten Künstler aus verschiedenen Kulturen gemeinsam arbeiten und sich austauschen. Das wäre gerade in dieser Gemeinde, mit diesem kulturellen Hintergrund, hochspannend.»

Nikola Janevski  
nikola.janevski@emmen.ch

## Made in Iran

Vom 29. August bis 3. Oktober 2015 öffnet die AB Gallery ihre Türen für die Ausstellungsreihe «made in Iran». Die Ausstellung widmet sich der Vielfalt der zeitgenössischen iranischen Kunst.

### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.00 bis 18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung  
Arealstrasse 6, 6020 Emmenbrücke

Weitere Informationen: [www.ab-gallery.com](http://www.ab-gallery.com)

# Dieses Bild bleibt haften.



Keyvisual für das 52. SMG Forum, Zürich

**Wir beraten, konzipieren und kreieren Ihre Marke unverwechselbar.**

**heller meier**  
visual communication [www.hellermeier.ch](http://www.hellermeier.ch)



Ihr Immobilienspezialist der Zentralschweiz.



[www.welcome-immobilien.ch](http://www.welcome-immobilien.ch)



**Werbung mit starker Leserbindung – EMMENMAIL!**

Mediendaten unter [www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)

## Musikgesellschaft Emmen NEU-Uniformierung 25.–27. September 2015

### Freitag, 25.09.2015

Betagtenzentrum Emmenfeld

**20.00 Uhr Unterhaltungsabend**  
Emmer für Emmen mit:

- Tambourenverein Gerliswil
- Jodlerklub Maiglöggli
- Musikgesellschaft Emmen

**ab 22.00 Uhr Barbetrieb und Kafistobe**



### Samstag, 26.09.2015

Betagtenzentrum Emmenfeld

**17.00 Uhr Sponsoren-Apéro**  
für alle Sponsoren und Spender

**18.00 Uhr Gratulationsabend mit:**

- Junior Band Musikschule Emmen
- Regionales Jugendblasorchester
- Veteranenmusik Luzern
- und weiteren Überraschungsgästen

**ab 21.30 Uhr Barbetrieb und Kafistobe**

### Sonntag, 27.09.2015

**09.45 Uhr Festgottesdienst**  
in der katholischen Kirche St. Mauritius Emmen

**11.30 Uhr Festumzug**  
zum Betagtenzentrum Emmenfeld mit Tambourenverein Gerliswil

**11.45 Uhr Öffentlicher Apéro**  
beim Betagtenzentrum Emmenfeld

**Hauptsponsor**  
 **Luzerner Kantonalbank**

**Co-Sponsoren**



[www.mgemmen.ch](http://www.mgemmen.ch)



NAKU ist ein Angebot ergänzend zur Regelschule. Mit dem Nachhilfeunterricht sollen schulische und soziale Kompetenzen zielgerecht gefördert werden.

#### Ziele der NAKU Nachhilfe und Kulturschule

- Wir bieten ein positives Lernumfeld in Kleingruppen zu vier Schülerinnen und Schülern.
- Neue Freundschaften entstehen.
- Schüler/innen werden fachgerecht unterstützt bei individuellen Schulproblemen.
- Fremdsprachige Kinder können sprachliche Rückstände aufholen.
- Kleine Elternbeiträge wahren die Chancengleichheit für finanziell Schwächergestellte.
- Die Nachhilfe-Lehrpersonen sind in Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Luzern, das Unterrichten ist für sie ein berufsspezifisches Übungsfeld.

#### Kosten Elternbeitrag

- 4. bis 6. Klasse 90 Minuten CHF 25.–
- 7. bis 9. Klasse 90 Minuten CHF 27.–

#### Unterrichtszeiten

- Montag / Dienstag / Donnerstag / Freitag: 17.30–19.00 Uhr
- Mittwoch: 13.30–15.00 / 15.30–17.00 / 17.30–19.00 Uhr
- Samstag: 08.45–10.15 / 10.30–12.00 Uhr

#### Kontakt

NAKU Nachhilfe und Kulturschule, Gerliswilstrasse 17, 6020 Emmen  
Telefon 076 747 92 20, E-Mail [info@naku-emmen.ch](mailto:info@naku-emmen.ch)

Weitere Informationen unter [www.naku-emmen.ch](http://www.naku-emmen.ch)



### Neue Leiterin Departement Personal und Organisation

Der Gemeinderat hat Manuela Streuli zur neuen Leiterin Departement Personal und Organisation gewählt. Sie ersetzt die bisherige Stelleninhaberin Caterina Castelli, die die Gemeindeverwaltung Emmen verlässt.

Der Gemeinderat wählte Manuela Streuli im Berufungsverfahren zur neuen Leiterin Departement Personal und Organisation. Mit Manuela Streuli wählt der Gemeinderat eine Person, die über fundierte Erfahrungen im Personalbereich verfügt und in Emmen verankert ist. Manuela Streuli hat während zwei Jahren als Personal-Bereichsverantwortliche und Berufsbildnerin in der Gemeindeverwaltung Emmen gearbeitet. Sie verfügt über zehn Jahre Berufserfahrung im Personalbereich, vorwiegend in der Privatwirtschaft. Manuela Streuli ist 44-jährig und lebt in Emmen. Sie wird die Leitung des Departementes Personal und Organisation per 1. September 2015 übernehmen. Manuela Streuli ersetzt die bisherige Stelleninhaberin Caterina Castelli. Caterina Castelli trat am 1. Juli 2012 als Leiterin Departement Personal und Organisation in die Gemeindeverwaltung Emmen ein. Nach rund drei Jahren hat sie ihre Stelle gekündigt, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen.



## Teiländerung der Nutzungsplanung und Bebauungsplan «Neuschwand»

### Einladung zur öffentlichen Mitwirkung

Vom 15. September bis 14. Oktober 2015 liegen die Planungsunterlagen zum Bebauungsplan «Neuschwand» und zur Teiländerung der Nutzungsplanung gemäss §6 PBG während 30 Tagen zur Mitwirkung durch die Bevölkerung auf. In der Herdschwand soll eine neue, qualitätsvolle Wohnüberbauung die bestehenden Gebäude des Betagtenzentrums ersetzen. Bei dem 2014 durchgeführten Investorenwettbewerb konnten Rüssli Architekten und Losinger Marrazzi als Projektentwicklerin mit ihrem Bebauungsvorschlag «Neuschwand» überzeugen. Das Konzept sieht als Abschluss des Quartiers rund um das Emmen Center eine grossmassstäbliche Zeilenbebauung vor. Dem Terrainanstieg folgend, bilden Mehrfamilienhäuser den Übergang hin zu Reiheneinfamilienhäusern. Die Stimmberechtigten der Gemeinde Emmen haben am 8. März 2015 bereits dem Abschluss eines Kaufvertrages zugestimmt. Als nächs-

ter Schritt werden nun das Siegerprojekt über den Bebauungsplan «Neuschwand», die Umzonung und der erforderliche Richtplan gesichert.

Sie können zu den Schalteröffnungszeiten (8.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr) auf dem Baudepartement Emmen, 3. Stock Verwaltungsgebäude Gersag und unter [www.emmen.ch](http://www.emmen.ch) ab dem 15. September eingesehen werden.

### Schriftliche Stellungnahmen

Richten Sie Ihre schriftliche Stellungnahme bis zum **14. Oktober 2015** an folgende Adresse:

Gemeinderat Emmen  
Rüeggisingerstrasse 22  
6021 Emmen

Der Gemeinderat nimmt anschliessend zu den Äusserungen Stellung.

### Forum Gersag erhält Förderpreis der Albert Koechlin Stiftung

Der Verein Forum Gersag hat am 3. September 2015 einen Förderpreis der Albert Koechlin Stiftung (AKS) für das Projekt «Elternbildung» erhalten. Das Projekt «Elternbildung» des Forums Gersag will im Bildungs- und Integrationsbereich tätige Emmer Vereine sowie weitere Bildungsakteure vernetzen, um Elternbildungsveranstaltungen zu lancieren,



die Eltern mit und ohne Migrationshintergrund interessieren. Damit leistet das Forum Gersag auf mehreren Ebenen einen Beitrag zu Bildung, Verstän-

digung und Vernetzung in der Gemeinde Emmen. Diese Anstrengungen werden mit einem Betrag von Fr. 10 000.– durch die Albert Koechlin Stiftung gefördert.

Weitere Informationen unter:  
[www.forumgersag.ch](http://www.forumgersag.ch)

## Handänderungen

### Grst.-Nr. 3347: Hellenschwil

Personalfürsorgestiftung der Anliker AG Bauunternehmung, Meierhöflistrasse 18, 6020 Emmenbrücke an Belag und Beton AG Rothenburg, Station West 4, 6023 Rothenburg

### Grst.-Nr. 2181: Hellenschwil

Anliker AG Immobilien, Meierhöflistrasse 18, 6021 Emmenbrücke 1 an Belag und Beton AG Rothenburg, Station West 4, 6023 Rothenburg

### Grst.-Nr. 13184, 13189, 13190: Schluchenhüsli 4

Lacom Trading SA, Avenue Pictet-de-Rochemont 8, 1207 Genève an Miteigentum zu je ½: Ernst Gerhard Anton, Schluchenhüsli 4, 6020 Emmenbrücke; Ernst-Rauber Pia Elisabeth, Schluchenhüsli 4, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 3212: Chriesiweg 3

Merlin-Bucher Adela Anita, Haldenstrasse 49, 6020 Emmenbrücke an Erbgemeinschaft Merlin-Bucher Adela Anita Erben: 1. Meili André, Obergrubenweg 2, 6045 Meggen; 2. Bucher Bruno, Erlenstrasse 41, 6020 Emmenbrücke; 3. Alberti Klara, Dölschihalde 48, 8055 Zürich; 4. Frey Alphons, Listrighalde 15, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 3212: Chriesiweg 3

Erbengemeinschaft Merlin-Bucher Adela Anita Erben: 1. Meili André, Obergrubenweg 2, 6045 Meggen; 2. Bucher Bruno, Erlenstrasse 41, 6020 Emmenbrücke; 3. Alberti Klara, Dölschihalde 48, 8055 Zürich; 4. Frey Alphons, Listrighalde 15, 6020 Emmenbrücke an Meili André, Obergrubenweg 2, 6045 Meggen

### Grst.-Nr. 11366: Oberhofmatte 17

Miteigentum zu je ½: Lustenberger Willi Balthasar, Oberhofmatte 17, 6020 Emmenbrücke; Lustenberger-Schüch Emilie, Oberhofmatte 17, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Lustenberger-Schüch Emilie, Oberhofmatte 17, 6020 Emmenbrücke; Erbgemeinschaft Lustenberger Willi Erben: 1. Lustenberger-Schüch Emilie, Oberhofmatte 17, 6020 Emmenbrücke; 2. Lustenberger Daniel, Feldhof 12, 6300 Zug

### Grst.-Nr. 11366: Oberhofmatte 17

Miteigentum zu je ½: Lustenberger-Schüch Emilie, Oberhofmatte 17, 6020 Emmenbrücke; Erbgemeinschaft Lustenberger Willi Erben: 1. Lustenberger-Schüch Emilie, Oberhofmatte 17, 6020 Emmenbrücke; 2. Lustenberger Daniel, Feldhof 12, 6300 Zug an Lustenberger-Schüch Emilie, Oberhofmatte 17, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 2630: Im Neuhof 45

Gütergemeinschaft Zesiger-Frei Hans und Rosmarie: 1. Zesiger-Frei Rosmarie Mathilde, Im Neuhof 45, 6020 Emmenbrücke; 2. Zesiger Hans, Im Neuhof 45, 6020 Emmenbrücke an Liquidationsgemeinschaft Zesiger-Frein Hans Erben und Rosmarie: 1. Zesiger-Frei Rosmarie Mathilde, Im Neuhof 45, 6020 Emmenbrücke; 2. Erbgemeinschaft Zesiger Hans Werner Erben; 2.1 Zesiger-Frei Rosmarie Mathilde, Im Neuhof 45, 6020 Emmenbrücke; 2.2 Zesiger Pierre, Sonnenrainstrasse 13, 5737 Menziken

### Grst.-Nr. 1003: Bergliweg 3

Erbengemeinschaft Troxler Josef Erben: 1. Troxler Denise, Bergliweg 4, 6020 Emmenbrücke; 2. Troxler-Bischoff Ursula Rosa, Feldheimstrasse 1, 6260 Reiden an Erbgemeinschaft Troxler Josef Erben:

1. Troxler Denise, Bergliweg 4, 6020 Emmenbrücke; 2. Erbgemeinschaft Troxler-Bischoff Ursula Rosa; 2.1 Mercurio-Troxler Susanne Gabriele, Herdschwandstrasse 7, 6020 Emmenbrücke; 2.2 Troxler Franziska, Hausmattweg 14, 6260 Reiden; 2.3 Troxler Ibach Maria Christina, Näfelerstrasse 14, 4055 Basel

### Grst.-Nr. 9165, 9176, 9178: Sprengimatt 10

Kunz Ernst, Rheinstrasse 160, 7000 Chur an Kunz-Hofmann Heidi Maria, Rheinstrasse 160, 7000 Chur

### Grst.-Nr. 10671: Waldstrasse

Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Henschlenstrasse 16, 6006 Luzern an Dürr Daniel, Waldstrasse 13, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 13406: Rüeggisingerstrasse

Schmid Immobilien AG Buchrain, Neuhaltenring 1, an Miteigentum zu je ½: Weber Stefan Severin, Rüeggisingerstrasse 107, 6032 Emmen; Weber Isabella Nadja, Rüeggisingerstrasse 107, 6032 Emmen

### Grst.-Nr. 12906: Hinter-Listrig

Pensionskasse Swiss Steel AG, Emmenweidstrasse, 6021 Emmenbrücke 1 an Müller Simon Heinrich Otto, Hinter-Listrig 15, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 12440: Erlenring

Miteigentum zu je ½: Gogovski Dusko, Erlenring 1, 6020 Emmenbrücke; Gogovska-Nikolova Lence, Erlenring 1, 6020 Emmenbrücke an Pensionskasse Swiss Steel AG, Emmenweidstrasse, 6021 Emmenbrücke 1

### Grst.-Nr. 12454: Erlenring

Pensionskasse Swiss Steel AG, Emmenweidstrasse, 6021 Emmenbrücke 1 an Miteigentum zu je ½: Gogovski Dusko, Erlenring 1, 6020 Emmenbrücke; Gogovska-Nikolova Lence, Erlenring 1, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 1844: Nelkenstrasse 5

Krähenbühl-Wüst Margaretha Frida, Nelkenstrasse 5, 6032 Emmen an Sonn GmbH, Lö, 6019 Sigigen

### Grst.-Nr. 716: Schiltwald

Hatheyer-Stirnimann Adelheid Anna, Vogelsangstrasse 12, 6205 Eich an Helfenstein Franz Ferdinand, Oberhasli 66, 6032 Emmen

### Grst.-Nr. 8961: Schaubhus 14

Zowa-Dal Pont Cinzia, Titlisweg 19, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Viamonte Ferreira Marco Fernando, Feldmühlestrasse 10, 6010 Kriens; Pereira Ferreira Ana Patricia, Feldmühlestrasse 10, 6010 Kriens

### Grst.-Nr. 1677: Berta-Regina-Strasse 12

Miteigentum zu ⅔: Uitentuis Ide, Berta-Regina-Strasse 12, 6020 Emmenbrücke; Miteigentum zu ⅓: Uitentuis-Röllli Doris Hermine, Berta-Regina-Strasse 12, 6020 Emmenbrücke an Gütergemeinschaft Uitentuis Ide und Doris: 1. Uitentuis Ide, Berta-Regina-Strasse 12, 6020 Emmenbrücke; 2. Uitentuis-Röllli Doris Hermine, Berta-Regina-Strasse 12, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 162: Gerliswilstrasse 82

STALDER Immo-Found AG, Littauerboden 1, 6014 Luzern an GG Realstate AG, Schochenmühlestrasse 2, 6340 Baar

### Grst.-Nr. 13688, 13698: Waldeggrasse 8

JS Real Estate AG, Alisbachweg 6, 6315 Oberägeri an Strähle Joachim Helmut, Alisbachweg 6, 6315 Oberägeri

### Grst.-Nr. 4477: Ober-Kapf

Bühlmann Otto, Kapf 108, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je ½: Odermatt Manuel Josef, Luzernerstrasse 87, 6403 Küssnacht am Rigi; Vetter Andrea Isabelle, Luzernerstrasse 87, 6403 Küssnacht am Rigi

### Grst.-Nr. 8011: Brisenstrasse 23

Familiengemeinschaft Wangler-Steffen, Stirnrütistrasse 58, 6048 Horw: 1. Estermann-Wangler Gertrud, Sonnhalde 30, 6024 Hildisrieden; 2. Estermann Dorette, Stirnrütistrasse 58, 6048 Horw; 3. Estermann Christina, Sonnüel 12, 6024 Hildisrieden an Miteigentum zu je ½: Stocker-Bieri Rita, Blumenhalde 8, 6010 Kriens; Francioni-Bieri Claudia Josefine, Brunnenhöfli 10, 6012 Obernau

### Grst.-Nr. 4423: Rosenau

Brun Albert, Furrengasse 17, 6004 Luzern an Brun-Breitschmid Marisa Sara Corinna Erna, Kreuzbuchstrasse 35d, 6006 Luzern

### Grst.-Nr. 8335, 8415: Schaubhus 3

Erbengemeinschaft Nötzli Walter Erben: 1. Riedweg-Nötzli Gisela, Brunnmattstrasse 8, 6010 Kriens; 2. Müller-Nötzli Monika, Vicolo dei Lironi 11, 6833 Vacallo an Müller-Nötzli Monika, Vicolo dei Lironi 11, 6833 Vacallo

### Grst.-Nr. 8353, 8432: Schaubhus 5

Erbengemeinschaft Nötzli Walter Erben: 1. Riedweg-Nötzli Gisela, Brunnmattstrasse 8, 6010 Kriens; 2. Müller-Nötzli Monika, Vicolo dei Lironi 11, 6833 Vacallo an Riedweg-Nötzli Gisela, Brunnmattstrasse 8, 6010 Kriens

### Grst.-Nr. 343, 344: Mattenstrasse 6, Sedelstrasse 19

Galliker Emil, Mattenstrasse 6, 6020 Emmenbrücke an Galliker-Krummenacher Marie Louise Margaritha, Mattenstrasse 6, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 2450: Lohren 4

Blättler Heinrich, Lohren 4, 6020 Emmenbrücke an Blättler-Henseler Antoinette, Lohren 4, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 1653: Kaspar-Steiner-Strasse 35

Rosso Marcellino Vincenzo Stefano, Kaspar-Steiner-Strasse 35, 6032 Emmen an Rosso-Kienle Elisabeth Gretel, Kaspar-Steiner-Strasse 35, 6032 Emmen

### Grst.-Nr. 12479, 12537: Ober-Kapf 1

Miteigentum zu je ½: Portmann Zeno, Benziwilstrasse 12, 6020 Emmenbrücke; Portmann Eva, Ober-Kapf 1, 6020 Emmenbrücke an Portmann Eva, Ober-Kapf 1, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 13407: Rüeggisingerstrasse

Schmid Immobilien AG Buchrain, Neuhaltenring 1, 6030 Ebikon an Miteigentum zu je ½: Tozzi Libero Rosario, Rüeggisingerstrasse 109, 6032 Emmen; Colatrella Cristina, Rüeggisingerstrasse 109, 6032 Emmen

### Grst.-Nr. 13183, 13191, 13192: Schluchenhüsli 4

Lacom Trading SA, Avenue Pictet-de-Rochemont 8, 1207 Genève an Miteigentum zu je ½: Lang Markus, Schluchenhüsli 4, 6020 Emmenbrücke; Lang Marianne, Schluchenhüsli 4, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 990: Rosenastrasse 6a

Reichlin-Dahinden Emma Maria, Oberhofstrasse 25, 6020 Emmenbrücke an Einfache Gesellschaft Birrer Georg und Birrer Marco: 1. Birrer Georg, Rotbachweg 6, 6016 Hellbühl; 2. Birrer Marco Walter, Zähringerstrasse 22, 6003 Luzern

### Grst.-Nr. 11724, 11899: Sustenweg 12

Ruffato-Polinelli Vanna Gisella, Sustenweg 12, 6020 Emmenbrücke an Einfache Gesellschaft Ineichen Parinello: 1. Ineichen-Ruffato Stefania, Titlisweg 16, 6020 Emmenbrücke; 2. Parinello-Ruffato Yvonne, Rue des Palefreniers 7, FR-91240 St. Michel s/Org

### Grst.-Nr. 2447: Rüeggisingen

Teba Freizeit AG, Rüeggisingerstrasse, 6032 Emmen Car Lounge AG, Firststrasse 34, 8835 Feusisberg

### Grst.-Nr. 2960: Listrighöhe 21

Einfache Gesellschaft Szelpal Karl und Elke: 1. Szelpal Karl, Alpstrasse 12, 6020 Emmenbrücke; 2. Szelpal-Kahle Elke, Alpstrasse 12, 6020 Emmenbrücke an Einfache Gesellschaft Kurmann Guido und Judith 1. Kurmann Guido Markus, Gässli 5, 8049 Zürich; 2. Kurmann-Brügger Judith Klara, Gässli 5, 8049 Zürich

### Grst.-Nr. 9411, 10055, 10056: Unter-Kapf 2

Kasper Immobilien AG, Muhenstrasse 50, 5036 Oberentfelden an Miteigentum zu je ½: Portmann Oskar, Unter-Kapf 2, 6020 Emmenbrücke; Portmann-Illien Ruth, Unter-Kapf 2, 6020 Emmenbrücke

### Grst.-Nr. 8115: Seetalstrasse 42

Miteigentum zu je ½: Kretz Jürg, Ruopigenring 18, 6015 Luzern; Kretz Peter, Pulvermühleweg 3, 6010 Kriens; Kretz-Lüthi Marie Anna, Pulvermühleweg 3, 6010 Kriens an Hodzic Asim, Sagenmattstrasse 7, 6003 Luzern

**Grst.-Nr. 11942, 11986: Erlenrain 8**

Einfache Gesellschaft Hunkeler Alois und Klara: Hunkeler Alois, Erlenrain 8, 6020 Emmenbrücke; Hunkeler-Bonometti Carla, Erlenrain 8, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Lüthy Eugen, Neuhoferstrasse 33, 6020 Emmenbrücke; Lüthy Margaritha, Neuhoferstrasse 33, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 8138: Seetalstrasse 42**

Dubach-Bucher Henriette, Haldenstrasse 49, 6020 Emmenbrücke an Bucher André, Grossweid 28, 6026 Rain

**Grst.-Nr. 11494, 11527: Benziwilstrasse 4, Hübelstrasse**

Rütlimann Arthur, Benziwilstrasse 4, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: da Silva Moreira Marco Antônio, Geissensteinring 47, 6005 Luzern; Brito Ferraz Talita, Geissensteinring 47, 6005 Luzern

**Grst.-Nr. 8669, 8722: Ahornweg 4**

Räber-Abegglen Gertrud, Ahornweg 4, 6020 Emmenbrücke an Barbieri Sandro, Sedelstrasse 36, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 13690, 13710: Waldeggrasse 10**

JS Real Estate AG, Alisbachweg 6, 6315 Oberägeri an Jürg Walter Meier-Stiftung, Metzgerrain 9, 6004 Luzern

**Grst.-Nr. 13405: Rüeeggisingerstrasse**

Schmid Immobilien AG Buchrain, Neuhaltenring 1, 6030 Ebikon an Vishaj Ilir, Rüeeggisingerstrasse 107, 6032 Emmen

**Grst.-Nr. 11401: Erlenring 17**

Pensionskasse Swiss Steel AG, Emmenweidstrasse, 6021 Emmenbrücke 1 an Schuler-Sager Ruth Elisabeth, Gemeindehausplatz 12, 6048 Horw

**Grst.-Nr. 1120: Schooswaldstrasse 9**

Meier Charles Franz, Kirchgasse 19, 6287 Aesch LU an Bolzern Beat Josef, Schooswaldstrasse 7, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 11843, 11875, 11886: Rathausenstrasse 11**

Miteigentum zu je 1/2: Tüscher André, Suurstoffi 35a, 6343 Rotkreuz; Portmann Sonja, Suurstoffi 35a, 6343 Rotkreuz an Miteigentum zu je 1/2: Lanz Alessandro, Hübelstrasse 26, 6020 Emmenbrücke; Lanz Raffaella, Hübelstrasse 26, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 396: Pestalozzistrasse 5**

Miteigentum zu je 1/2: Stifani-Vlach Erika, Feldheim 5, 6060 Sarnen; Stifani Michele, Caldas Novas, Avenida das Rosas, Q13 Lt 7, Brasilien an Stifani Marco, Marktstrasse 11, 6060 Sarnen

**Grst.-Nr. 694, 1853, 3345, 3843, 4236, 4445:**

**Waldibrücke 181, Feldmattstrasse 3**  
Mathis Beat, Waldibrücke 181, 6032 Emmen an Motel Brüggl AG, Waldibrücke, 6032 Emmen

**Grst.-Nr. 12779, 12812, 12855: Gerliswilstrasse 89**

Immobilien Ziel AG, Gerliswilstrasse 89, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Avdijaj Mehdi, Mythenstrasse 5, 6020 Emmenbrücke; Avdijaj Vehbi, Kolbenstrasse 17, 6032 Emmen

**Grst.-Nr. 10668: Waldstrasse**

Verima Verwaltungs und Immobilien AG, Meierhöf-Listrassen 18, 6021 Emmenbrücke 1 an Miteigentum zu je 1/2: Räh Peter, Grundstrasse 7, 6343 Rotkreuz; Räh-Strässle Gabriela Maria, Grundstrasse 7, 6343 Rotkreuz

**Grst.-Nr. 2594: Im Neuhofer 29**

Immo AG Rütlimann Emmen, Im Neuhofer 29, 6020 Emmenbrücke an Miteigentum zu je 1/2: Rütlimann Josef, Neuhoferweg 2, 6020 Emmenbrücke; Rütlimann-Gebistorf Rita, Neuhoferweg 2, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 4476: Ober-Kapf**

Bühlmann Otto, Kapf 108, 6020 Emmenbrücke an Einfache Gesellschaft Osmonaj: 1. Osmonaj Ilir, Schaubhus 11, 6020 Emmenbrücke; 2. Osmonaj Tahir, Neuenkirchstrasse 61, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 8333, 8442: Schaubhus**

Miteigentum zu je 1/2: Dittli Eugen, Schaubhus 3, 6020 Emmenbrücke; Dittli-Kränzlin Susanne, Schaubhus 3, 6020 Emmenbrücke an Dittli Patrick, Rothli-Park 13, 6274 Eschenbach LU

**Grst.-Nr. 4396: Reussmattweg 46**

Somasundaram Thayanthan, Blumenrainstrasse 5, 6032 Emmen an Miteigentum zu je 1/2: Stellmes Arno, Reussmattweg 46, 6032 Emmen; Stellmes Petra Ursula, Reussmattweg 46, 6032 Emmen

**Grst.-Nr. 12835: Gerliswilstrasse 89**

Immobilien Ziel AG, Gerliswilstrasse 89, 6020 Emmenbrücke an Inter Clean Luzern AG, Zürichstrasse 7, 6004 Luzern

**Grst.-Nr. 14295: Bösfeldstrasse 3**

in situ immobilien ag, Postplatz 5, 6274 Eschenbach LU an Miteigentum zu je 1/2: Malbasic Goran, Udelbodenrain 3, 6014 Luzern; Malbasic Dijana, Udelbodenrain 3, 6014 Luzern

**Grst.-Nr. 2382: Brisenstrasse 13a**

Bienz-Stillhart Hanna Maria, Alpstrasse 12, 6020 Emmenbrücke an Miteigentümer zu je 1/2: Diltz Daniel, Obere Wiese 13, 6020 Emmenbrücke; Diltz-Hösli Claudia, Obere Wiese 13, 6020 Emmenbrücke

**Grst.-Nr. 3776, 4225: Alpstrasse 14**

Müller Bruno, Alpstrasse 25a, 6020 Emmenbrücke an Gass-Müller Karin, Alpstrasse 14, 6020 Emmenbrücke

**Todesfälle**

Amberg-Lindegger Emilie, 17.05.1939	11.07.2015
Amstutz Kurt, 13.01.1962	25.06.2015
Brechbühl-Schranz Martha, 04.10.1912	14.06.2015
Bruni Angelo, 02.10.1934	13.06.2015
Bucher Robert, 24.02.1926	18.06.2015
Bühler Anton, 10.01.1953	20.07.2015
Bühler Josef, 11.06.1924	14.07.2015
Bühlmann Oskar, 18.02.1935	06.07.2015
Buser-Küttel Anna Maria, 24.07.1932	04.07.2015
Fuchs-Hüsler Katharina, 24.08.1923	15.07.2015
Jacomet-Paar Zäzilia, 15.06.1924	26.07.2015
Kammermann Adolf gen. Dölf, 18.02.1936	06.06.2015
Kaufmann Margrith, 31.10.1933	14.06.2015
Küng-Long Maria Theresia, 27.08.1935	25.07.2015
Meier Walter, 05.01.1947	01.06.2015
Meyer Erwin, 10.11.1929	26.06.2015
Morand Heinz, 02.11.1927	15.07.2015
Näpflin-Käufeler Rita, 29.03.1932	23.07.2015
Restelli-Mattmann Gertrud, 18.09.1941	23.06.2015
Roth Walter, 20.05.1923	23.06.2015
Stadelmann Markus, 24.04.1965	17.07.2015
Stäuble-Iff Julia, 23.01.1932	07.07.2015
Stucki-Moosmann Rosa, 26.03.1929	28.06.2015
Widmer-Dinies Else, 24.05.1929	06.06.2015

**Berufsbeistandschaft zieht um**

**Die Berufsbeistandschaft der Gemeinde Emmen verlässt das Hauptverwaltungsgebäude an der Rüeeggisingerstrasse 22 und zieht in den Gersag-Park um.**

Seit dem 7. September 2015 ist die Berufsbeistandschaft an der Rüeeggisingerstrasse 29 im 2. Stock des Gebäudes für ihre Klienten da. Somit zieht eine weitere Abteilung der Gemeinde Emmen bzw. eine ihr nahestehende Organisation in den Gersag-Park, wie zuvor die KESB, GICT und die AHV-Zweigstelle. Die angepasste Postanschrift der Berufsbeistandschaft lautet:

Berufsbeistandschaft Kreis Emmen  
Gersag-Park  
Rüeeggisingerstrasse 29  
Postfach 1441  
6021 Emmenbrücke

**Öffnungszeiten im Gersag-Park**  
**jeweils Montag bis Freitag**  
**Telefon**  
9.00–11.00, 14.00–17.00 Uhr  
**Schalter**  
8.00–11.45, 13.30–17.00 Uhr

**EGLI BESTATTUNGEN**

EMMENBRÜCKE

Gerliswilstrasse 43  
6020 Emmenbrücke

[www.egli-bestattungen.ch](http://www.egli-bestattungen.ch)

**24 h-Tel. 041 261 01 01**

**ARNOLD & SOHN Bestattungsdienst AG**

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern

☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit über 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

[www.arnold-und-sohn.ch](http://www.arnold-und-sohn.ch)

Bestatter mit eidg. Fachausweis

Persönliche Entlastung und Organisation im Todesfalle.



**HAGER IMBACH**  
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen  
041 340 33 02 · [info@hagerimbach.ch](mailto:info@hagerimbach.ch)  
[www.hagerimbach.ch](http://www.hagerimbach.ch)



## Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausl. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Ahmed Dara**, mit Staatsangehörigkeit Irak, Emmenmattstrasse 30, 6020 Emmenbrücke
  - **Andrijanic Dominik**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Titlisstrasse 39, 6020 Emmenbrücke
  - **Andrijanic-Kutlesa Zora**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Titlisstrasse 39, 6020 Emmenbrücke
  - **Atanaskovic Jovana**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Mooshüslistrasse 23, 6020 Emmenbrücke
  - **Driouche Imane**, mit Staatsangehörigkeit Marokko, Chörbli 4, 6020 Emmenbrücke
  - **Dzabiroski Semir**, mit Staatsangehörigkeit Mazedonien, Ober Emmenweid 1, 6020 Emmenbrücke
  - **Epifani Giorgio** und Kinder **Epifani Enea** und **Epifani Nerea**, mit Staatsangehörigkeit Italien, Untere Wiese 4, 6020 Emmenbrücke
  - **Filekovic Senid**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Schützenmattstrasse 8, 6020 Emmenbrücke
  - **Filekovic Senida**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Schützenmattstrasse 8, 6020 Emmenbrücke
  - **Gataric Mila**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Unter-Spitalhof 4, 6032 Emmen
  - **Marku-Gjergjaj Valentine**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Gerliswilstrasse 52, 6020 Emmenbrücke
  - **Mistrafovic Zeljko** sowie Ehefrau **Mistrafovic-Dovoda Ankica** und Kinder **Mistrafovic Kristina**, **Mistrafovic David** und **Mistrafovic Ivona**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Mooshüslistrasse 23, 6032 Emmen
  - **Ramushi Granit**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Gerliswilstrasse 56, 6020 Emmenbrücke
  - **Rexhepi Kujtim**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Chörbli 8, 6020 Emmenbrücke
  - **Ünver Güven**, mit Staatsangehörigkeit Türkei, Rüeggisingerstrasse 9, 6020 Emmenbrücke
  - **Zinga Diakiesse**, mit Staatsangehörigkeit Angola, Eschenring 3, 6020 Emmenbrücke
  - **Zinga Pedro**, mit Staatsangehörigkeit Angola, Eschenring 3, 6020 Emmenbrücke
- Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.



## Spatenstich beim Themenspielplatz erfolgt

Am Freitag, 4. September wurde auf dem Gelände des Themenspielplatzes Emmen beim Hallenbad Mooshüsli mit den Bauarbeiten begonnen. In einer ersten Etappe wird das Themenspielplatzgelände umgestaltet und die natürliche Topografie verstärkt. Es werden Wasser-, Kanalisations-, Sicker- und Elektroleitungen verlegt, die Verbindungswege der einzelnen Themenbereiche angelegt sowie die Steinarena mit Begegnungszone errichtet. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2015. Ab Frühjahr/Sommer 2016 kann mit dem Bau der Grillstellen und den Spielgeräten für den Sand-Wasser-Themenbereich gestartet werden.

Weitere Informationen unter:  
[www.themenspielplatz-emmen.ch](http://www.themenspielplatz-emmen.ch)

## Gemeindeverwaltung geschlossen

Am **Freitagnachmittag, 11. September 2015**, bleibt die Gemeindeverwaltung infolge einer internen Veranstaltung **geschlossen**. Am Montag, 14. September 2015, bedienen wir Sie gerne wieder zu den regulären Öffnungszeiten. Wir danken für Ihr Verständnis.

## Täglich 10 000 Schritte für die Gesundheit

Ab sofort heisst es wieder: Täglich 10 000 Schritte gehen und so nachhaltig die Gesundheit fördern. Bereits zum dritten Mal führt das Gesundheits- und Sozialdepartement die erfolgreiche Aktion «Luzern geht gern» durch und das Sportamt Emmen macht mit. Diese dauert vom 14. September bis zum 25. Oktober 2015. Ein Schrittzähler kostet Fr. 5.– und kann beim Verkaufsstelle bezogen werden.



Weiter Informationen finden Sie unter:  
[www.luzerngehtgern.lu.ch](http://www.luzerngehtgern.lu.ch)

**ANLAGE MOOSHÜSLI**

# MINI GOLF

**ÖFFNUNGSZEITEN  
BEI TROCKENER UND  
WARMER WITTERUNG**

**April und Oktober**  
Mittwoch, Samstag, Sonntag  
13.00 bis 18.00 Uhr

**Oster- und Herbstferien**  
täglich 13.00 bis 18.00 Uhr

**Mal bis September**  
täglich 13.00 bis 21.30 Uhr

**EINTRITTSPREISE**

**Einzelentritte**  
Kinder bis 5 Jahre gratis  
Jugendliche 6 bis 16 Jahre CHF 4.–  
Erwachsene CHF 6.–

**12er-Abonnemente**  
Jugendliche 6 bis 16 Jahre CHF 40.–  
Erwachsene CHF 60.–

**Halbtageskarten**  
Jugendliche CHF 7.–  
Erwachsene CHF 10.–

**Saisonkarten\***  
Schüler 6 bis 15 Jahre CHF 60.–  
Jugendliche 16 bis 19 Jahre CHF 70.–  
Erwachsene CHF 80.–

\*Die Saisonkarten können im Verwaltungsgebäude Gersag 2, OG Büro 211 gelöst werden. (Passfoto mitbringen)

Auf Ihren Besuch freut sich  
das Betreuersteam



Die **Gemeindeverwaltung Emmen** erbringt mit knapp 400 Mitarbeitenden aus verschiedenen Berufsgruppen in den Direktionen Finanzen und Personelles, Bau und Umwelt, Soziales und Gesellschaft, Schule und Kultur, Sicherheit und Sport sowie der Stabsstelle Kanzlei vielfältige Dienstleistungen für die rund 30'000 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein breites und interessantes Wirkungsfeld. Zudem profitieren unsere Angestellten von zeitgemässen Anstellungsbedingungen, fortschrittlichen Sozialleistungen und attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zurzeit sind folgende Vakanzen zu besetzen:

**Mitarbeiter/in Jugendbüro 50–60%**  
Direktion Soziales und Gesellschaft

**Teamleiter/in AHV-Zweigstelle 90%**  
Direktion Soziales und Gesellschaft

**Technische/r Sachbearbeiter Schul- und Verwaltungsbauten 100%**  
Direktion Finanzen und Personelles

**Lehrstelle Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ**  
Direktion Finanzen und Personelles

Nähere Informationen finden Sie unter [www.emmen.ch/offenstellen](http://www.emmen.ch/offenstellen)



**Ausschreibung  
Nutzungskonzept Tramhüsli**

Der Stiftungsrat Tramhüsli will in der Nutzungsplanung des Tramhüsli-Gebäudes Ideen aus der Bevölkerung miteinbeziehen. Ideen oder Konzeptskizzen sind willkommen.

Nach der erfolgreichen und erfreulichen Verschiebung des Tramhüsli-Gebäudes mit Trafostation ist der Stiftungsrat nun an der Vorbereitung der detaillierten Nutzungsplanung und an der Ausarbeitung der baulichen Instandsetzung. Von verschiedenen Seiten wurde der Wunsch geäussert, das Nutzungskonzept in einem breiteren Rahmen auszuschreiben. Bereits haben sich kompetente Bewerber für den Betrieb gemeldet. Weitere Konzepte wird der Stiftungsrat gerne zur Beurteilung entgegennehmen. Es ist das Ziel, das Tramhüsli generationenübergreifend zum Treffpunkt für die ganze Bevölkerung werden zu lassen: ein Ort für Studierende, Berufstätige, Seniorinnen und Senioren. Ein Ort zum Verweilen für jedermann. Neben hochstehendem Imbiss und Getränk soll auch der kulturelle Bereich miteinbezogen werden. Die künftigen Betreiber sollen dank der breiten Ausschreibung eine gute Akzeptanz und Resonanz erfahren.

Der Stiftungsrat wird die festgelegten Anforderungen und Rahmenbedingungen, den Eingabeschluss und den Eingabeort über die Homepage Tramhüsli, über eine Medienmitteilung und verschiedene andere Kanäle publizieren. Der Stiftungsrat wird die möglichen Konzepte abklären, bewerten und prüfen. Über die Vergabe soll noch in diesem Jahr entschieden werden. Den Betriebsbeginn möchte der Stiftungsrat auf September 2016 ins Auge fassen.



Mehr demnächst auf:  
[www.tramhüsli.ch](http://www.tramhüsli.ch)

**Räumung von Grabstätten**

Gestützt auf die Art. 20, 22 und 36 des Reglementes über das Friedhof- und Bestattungswesen der Gemeinde Emmen vom 7. September 1993 läuft die Grabesruhe folgender Grabstätten per 31. Dezember 2015 aus:

**Friedhöfe Gerliswil und Emmen Dorf**

- Erwachsenen-Reihengräber Todesjahr 1995
- Kinder-Reihengräber Todesjahr 2003
- Urnen-Bodenreihengräber Todesjahr 2005
- Urnen-Einzelnischen (Urnenwandanlagen Friedhöfe Gerliswil und Emmen Dorf) Todesjahr 2005

Die Grabesruhe kann nicht verlängert werden. Die Ruhefrist von Reihengräbern erfährt durch nachträgliche Urnenbeisetzungen keine Verlängerung. Eine persönliche Benachrichtigung der Angehörigen über die Grabräumung erfolgt nicht. Die Berechtigten haben die Möglichkeit, Grabmal und Pflanzung ab Oktober bis spätestens **9. Januar 2016** zu entfernen. Die Berechtigten werden höflich ersucht, bei der Friedhofverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, eine Bewilligung für die Abholung des Grabsteines einzuholen. Die Bevollmächtigten haben dem Friedhofpersonal vor der Abholung des Grabsteines die Bewilligung auszuhändigen. Über nach dem **10. Januar 2016** noch vorhandene Grabmale, Pflanzen und Gegenstände verfügt die Friedhofverwaltung entschädigungslos und ohne weitere Benachrichtigung. Jegliche Verantwortung und Haftbarkeit der Gemeinde Emmen wird ausgeschlossen. Die Asche von Verstorbenen aus Wandnischen-Urnen wird im Stillen dem anonymen Gemeinschaftsgrab «Samenkorn» (Friedhof Gerliswil) bzw. «Ring» (Friedhof Emmen) beigegeben. Urnen-Bodenreihengräber werden nur ebenerdig geräumt – bei einer Neubelegung des Grabfeldes wird die Asche früherer Urnen am Ort belassen. Für Rückfragen steht die Friedhofverwaltung gerne zur Verfügung (041 268 02 78).

## Der neue Einwohner- ratspräsident

### Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Im Juni wurde ich zum jüngsten Einwohner-  
nerratspräsidenten von Emmen gewählt.  
Über diese Wahl habe ich mich sehr ge-  
freut. Nun darf ich ein Jahr lang den Ein-  
wohnerrat leiten und nach aussen vertreten.  
Ich freue mich darauf, unsere Gemeinde, ihr  
aktives Vereinsleben und viele engagierte  
Personen besser kennen-  
zulernen.



Ich möchte bei mei-  
nen Besuchen aber  
nicht nur die offiziell-  
en Grussworte über-

bringen, sondern vor allem auch zuhören  
und erfahren, was die aktuellen Herausfor-  
derungen sind. Zudem ist es mir ein gros-  
ses Anliegen, das freiwillige Engagement  
zu verdanken. Ich finde es extrem wertvoll,  
eigentlich unbezahlbar und es beginnt für  
mich bereits im Kleinen. Jemandem über  
die Strasse oder aus dem Bus helfen oder  
in einem misslichen Moment zu Hilfe eilen.  
Eigentlich selbstverständliche Taten, die wir  
viel mehr tun könnten.

Bei meiner Antrittsrede habe ich gesagt,  
die Stimmbeteiligung solle sich nicht an  
meinem jungen Alter orientieren – ob-  
wohl dieses laufend zunimmt –, sondern  
eher am Körpergewicht. Speziell erreichen  
und motivieren möchte ich die junge Ge-  
neration von Emmerinnen und Emmern,  
die auch in 50, 60 Jahren noch in Emmen  
leben.

Ich lade Sie herzlich ein, einmal eine Ein-  
wohnerratssitzung auf der öffentlichen  
Tribüne zu verfolgen. Die nächste Gelegen-  
heit bietet sich Ihnen am 15. September  
2015. Bilden Sie sich eine Meinung, wie  
wir im Parlament politisieren, und geben  
Sie uns ungeniert eine Rückmeldung dazu.

Ich freue mich, Sie bei nächster Gelegen-  
heit begrüßen zu dürfen, sei dies an einem  
offiziellen Anlass, auf der Strasse oder an  
unserer nächsten Einwohnerratssitzung!

**Tobias Käch**  
Einwohnerratspräsident

## Handlungsfreiheit wird unnötig beschränkt

**Der Einwohnerrat wird an der kommenden Sitzung vom Dienstag, 15. September 2015, den Bericht und Antrag des Gemeinderates über die Gemeindeinitiative «Bodeninitiative – Boden behalten und Emmen gestalten» behandeln. Diese Initiative verlangt in der Form der allgemeinen Anregung, dass Liegenschaften, die im Eigentum der Gemeinde Emmen sind, nicht mehr veräussert werden dürfen. Sie können nur noch im Baurecht zur Nutzung überlassen werden. Der Gemeinderat lehnt das Begehren ab, weil eine Beschränkung auf das Baurecht den vielfältigen Entwicklungen in der Gemeinde Emmen nicht gerecht wird. Über die «Bodeninitiative» entscheidet das Emmer Stimmvolk. Der Einwohnerrat behandelt den Bericht und Antrag und wird diesen dann mit einer Abstimmungsempfehlung den Stimmberechtigten unterbreiten lassen.**

Landverkäufe ja oder nein? Das ist die ent-  
scheidende Frage, denn es steht viel auf  
dem Spiel. Die Antwort darauf wird die  
bauliche und die finanzielle Entwicklung  
der Gemeinde Emmen massgeblich bestim-  
men. Die «Bodeninitiative» verlangt ein  
Verbot des Verkaufs von gemeindeeigenen  
Grundstücken. Land der Gemeinde dürfte  
nur noch im Baurecht abgegeben werden.  
Möglich wären dazu noch Tauschgeschäfte  
mit gleichwertigen Grundstücken. Die  
Umsetzung der Initiative würde den Ver-  
handlungsspielraum und die Gestaltungs-  
möglichkeiten der Gemeinde massiv und  
unnötig einschränken.

### Forderungen des Initiativkomitees

Die von der SP und den Grünen lancierte  
Gemeindeinitiative «Boden behalten und  
Emmen gestalten», kurz «Bodeninitiative»,  
kam im Februar 2015 formell mit 531 gül-  
tigen Unterschriften zustande. In Emmen  
sind 500 Unterschriften für eine Ge-  
meindeinitiative notwendig. Die Initiative  
verlangt in Form einer allgemeinen Anre-  
gung, dass Grundstücke, die im Eigentum  
der Gemeinde Emmen sind, grundsätzlich  
nicht mehr veräussert werden dürfen. Die  
Gemeinde kann sie jedoch im Baurecht  
zur begrenzten Nutzung überlassen oder  
gleich viel Land wieder kaufen, wie sie  
verkauft hat. Ziel der Initiative ist, dass

Land, welches sich heute in Gemeindebe-  
sitz befindet, nicht mehr verkauft werden  
darf. Damit soll auch verhindert werden,  
dass die Gemeinde Grundstücke aus rein  
finanziellen Überlegungen veräussert. Die  
Entwicklung soll aber mit Baurechtsver-  
trägen sichergestellt werden. Bei einem  
selbstständigen und dauernden Baurecht  
wird einem Dritten das Land für eine be-  
stimmte Vertragszeit (30 bis 100 Jahre)  
zur Verfügung gestellt. In diesem Zeitraum  
darf der Baurechtsnehmer das Land nutzen  
und bebauen. Der Baurechtsnehmer muss  
dem Grundeigentümer einen vereinbarten  
Baurechtszins bezahlen. Nach Ablauf der  
Vertragsdauer geht das Grundstück wieder  
ins vollständige Eigentum der Gemeinde  
über, der sogenannte Heimfall, oder das  
Baurecht wird verlängert.

### Unnötige Beschränkung der Handlungs- möglichkeiten

Für den Wirtschaftsstandort Emmen ist es  
unerlässlich, dass die Gemeinde Emmen  
über ihren Boden bestimmen kann, um  
für die einzelnen ansiedlungswilligen  
Unternehmen auf sie zugeschnittene  
Möglichkeiten anbieten zu können. Die  
Ansiedelung neuer Betriebe wäre bei der  
Annahme der «Bodeninitiative» auf ge-  
meindeeigenen Liegenschaften faktisch  
fast nicht mehr möglich, da viele Unter-

### Kommende Einwohnerratssitzung

Die kommende Einwohnerratssitzung findet am Dienstag, 15. September 2015, im Kongresszentrum Gersag an der Rüeggingerstrasse 20a statt. Sitzungsbeginn ist um 16 Uhr. Auf der Traktandenliste stehen unter anderem:

- Bericht und Antrag des Gemeinderates betreffend Gemeindeinitiative «Bodeninitiative»
- Motion namens CVP betreffend Verkauf der Herdschwand – Ja zu Anpassungen am Riegelbau «Neuschwand»
- Interpellation namens SVP betreffend Lärmschutzsanierung und Lärmausgleichsnormen

Sie sind herzlich eingeladen, an der Einwohnerratssitzung als Zuschauer teilzunehmen.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.emmen.ch/einwohnerrat](http://www.emmen.ch/einwohnerrat)





## Richtig feuern mit Holz

Was gibt es Gemütlicheres als ein knistern-des Holzfeuer im eigenen Ofen oder Cheminée? Es ist auch ökologisch sinnvoll, mit Holz zu heizen. Falsch gefeuerte Cheminées und Holzfeuerungen verursachen jedoch erhebliche Mengen an Luftschadstoffen.

### Das Gute kommt von oben

Jedes Cheminée und jede Holzheizung lässt sich mit einfachen Massnahmen schadstoffarm betreiben. Entscheidend ist, das Feuer nach der richtigen Methode anzuzünden: mit einem sogenannten Anfeuermodul oben auf dem Holzstapel. Zuerst Luftklappen und Kaminschieber ganz öffnen. Danach die Holzscheite aufschichten. Oben auf die Scheite legen Sie das Anfeuermodul: vier kleine Stücke Tannenholz und die Anzündhilfe (z.B. wachsgetränkte Holzwole aus dem Detailhandel oder Baumarkt). Das Anfeuermodul setzen Sie in Brand und schliessen (falls vorhanden) die Ofentür.

Dank dieser Methode brennt das Holz gleichmässig und sauber von oben nach unten ab. Es gelangt so auch mehr Wärme in den Wohnraum. Die Schadstoffe und Feinstaub im Abgas brennen nahezu vollständig aus. Das Feuer brennt nach wenigen Minuten rauchfrei. Legen Sie nur einzelne Scheite nach, und zwar direkt auf die starke Glut. Lassen Sie Luftklappen und Kaminschieber offen, solange das Feuer brennt. Wichtig ist auch, dass der Feuerraum beim Anfeuern und Nachlegen nicht überfüllt wird.

### Es geht um Ihre Gesundheit

Rauch bedeutet Feinstaub. Über 15 Prozent der hierzulande verursachten Feinstaubemissionen stammen von Holzheizungen. Das ist keine Kleinigkeit. Feinstaub, insbesondere Russ, ist besonders schädlich, da dieser tief in die Lunge vordringen und Krebs erregen kann. Neben dem richtigen Anfeuern ist es wichtig, nur Scheite aus naturbelassenem Holz zu verwenden, das mindestens zwei Jahre an einem gut durchlüfteten Ort gelagert wurde. Wärmen Sie es in der Wohnung vor. Durch die Verbrennung von verbotenen Brennstoffen, wie beispielsweise Schreinerabfälle, Bauholz, Harassen oder gar Hauskehricht, werden giftige Dioxine und Schwermetalle freigesetzt. Wenn Sie richtig feuern, vermeiden Sie bis zu 80% des Schadstoffausstosses.

**Merkblätter und Anleitungen:**  
[www.umwelt-zentralschweiz.ch](http://www.umwelt-zentralschweiz.ch)  
[www.holzenergie.ch](http://www.holzenergie.ch)



nehmungen das Land erwerben und keine Baurechtsverträge abschliessen wollen.

Aus finanzieller Sicht ist zu betonen, dass unter anderem dank den Landverkäufen wichtige Investitionen, beispielsweise ins Schulzentrum Gersag, getätigt werden konnten, ohne den Finanzhaushalt übermässig belasten zu müssen. Auch die gestaffelte Sanierung von Schulhäusern ist aufgrund von Veräusserungen machbar. Das Baurecht kann aber in bestimmten Fällen und in Übereinstimmung mit dem Vertragspartner sinnvoll und zweckmässig sein. So hat der Gemeinderat in der Vergangenheit bei der Veräusserung von Grundstücken immer auch die Möglichkeit von Baurechtsverträgen geprüft. Zudem hat der Gemeinderat auch Grundstücke aus strategischen Erwägungen erworben. Dies beispielsweise beim Kauf des Fussballplatzes beim Rossmoos. Dort ging es darum, das gesamte Sportanlagenkonzept zu erhalten. Damit profitieren heute alle Emmerinnen und Emmer von der grössten zusammenhängenden Sportanlage der Zentralschweiz.

### Spannende Diskussion im Einwohnerat

Die «Bodeninitiative» ist nicht zuletzt eine Reaktion auf den Verkauf der Herdshawand. Das Stimmvolk von Emmen hat am 8. März 2015 mit 3495 Ja zu 3293 Nein an der Urne den Verkauf des Areals Herdshawand genehmigt. Die Stimmbeteiligung lag bei 43 Prozent. Auch der Einwohnerat hatte mit 24:12 Stimmen der Veräusserung des Areals zugestimmt. Die drei Fraktionen FDP, SVP und CVP waren sich damals einig, dass ein Verkauf der Herdshawand nach dem Stabilisierungsprogramm und der Investitionsplafonierung ein weiterer wichtiger Schritt zur Gesundung der Gemeindefinanzen ist. In Zukunft wäre dann aber die Ausgangslage eine andere, denn die Initiative fordert einen grundsätzlichen

Stopp der Landverkäufe. Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass die Initiative eine nicht zweckmässige, massive Beschränkung der Handlungsoptionen im Umgang mit gemeindeeigenen Grundstücken darstellt. Die Botschaft des Gemeinderates zur «Bodeninitiative» kommt an der kommenden Einwohneratssitzung in die Lesung und der Rat wird darüber beraten. Dies verspricht eine spannende Diskussion.

Nikola Janevski  
[nikola.janevski@emmen.ch](mailto:nikola.janevski@emmen.ch)



## Neuer Einwohneratpräsident

Mit seinen 29 Jahren ist er der jüngste «höchste Emmer» in der Geschichte unserer Gemeinde – Tobias Käch ist neuer Einwohneratpräsident. Er wird den Einwohnerat, aber auch die gesamte Gemeinde Emmen im kommenden Jahr nach aussen repräsentieren und an zahlreichen Anlässen anzutreffen sein. Der Einwohneratpräsident leitet die Einwohneratssitzungen und achtet auf die Einhaltung der parlamentarischen Ordnung. Er ist aber keineswegs ein Parlamentspolizist, sondern vielmehr ein Moderator. Lesen Sie das Interview mit Tobias Käch auf:

[www.emmen.ch/interviewwrp](http://www.emmen.ch/interviewwrp)

13.09. bis 10.10.2015, diverse

**Turnen für Seniorinnen**

Montag, 13.15 Uhr, Schulhaus Hübeli; Dienstag, 14.00 Uhr, Pfarreiheim Emmen; Mittwoch, 10.00 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus; Dienstag, 09.45 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil. Turnen mitnehmen – mitmachen!  
Seniorenrehscheibe Emmen

13.09. bis 10.10.2015, 09.00 bis 10.30 Uhr, Eingang Riffigweiher

**Nordic Walking**

Jeweils Donnerstag unter der Leitung von R. Habermacher. Fällt aus bei Gewittern und an Feiertagen. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
Seniorenrehscheibe Emmen

13.09. bis 10.10.2015, 14.00 Uhr, Restaurant Panorama

**Jassen**

Jeden 3. Mittwoch pro Monat Jassen unter der Leitung von Peter Haid. Gespielt wird Schieber mit zugelostem Partner. Keine Anmeldung – jedoch pünktlich um 14.00 Uhr!  
Seniorenrehscheibe Emmen

13.09. bis 10.10.2015, Alp Betagtenzentrum

**Sonntagstisch**

Jeden 2. Sonntag eines Monats gemeinsames Mittagessen zum Preis von Fr. 16.50. Anschliessend Möglichkeit zum Jassen, Spielen oder Plaudern. Anmeldung bis Freitag, 17.00 Uhr über Telefon 041 260 03 04 oder 041 280 84 21.  
Seniorenrehscheibe Emmen

13.09. bis 10.10.2015, 09.00 bis 10.00 Uhr, Sporthalle Erlen

**Turnen für Senioren**

Jeden Dienstag Turnen unter der Leitung von A. Biedermann. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
Seniorenrehscheibe Emmen

13.09. bis 10.10.2015, bei Minigolfanlage Mooshüsli

**Pétanque**

Jeden Mittwoch und Freitag, 1. Mai bis 30. September, ab 09.00 Uhr, 1. Oktober bis 30. April, ab 13.30 Uhr. Dezember und Januar wird nicht gespielt. Keine Anmeldung nötig – gleich mitmachen. Auskunft: H. Mathis, 041 281 12 58; G. Chece, 041 260 63 71.  
Seniorenrehscheibe Emmen

13.09. bis 10.10.2015, nach Ansage

**Wandern**

Jeden 1. Montag im Monat Wanderungen unter der Leitung von Th. Gerber, H. Arnold, R. Lehni, P. Zeller und J. Schneider. Details werden auf der Homepage, auf Plakaten und in der HEIMAT publiziert. Keine Anmeldung nötig – einfach mitwandern.  
Seniorenrehscheibe Emmen

13.09. bis 10.10.2015, 19.00 bis 20.00 Uhr, Krauerturnhalle

**Fitness 60+**

Fitness im Alter: fit und beweglich bleiben, Spass an der Bewegung mit Gleichgesinnten. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: Tel. 041 280 96 30. [www.ftvemmenstrand.ch](http://www.ftvemmenstrand.ch)  
Frauenturnverein Emmenstrand

13.09. bis 10.10.2015, 14.00 bis 15.00 Uhr, Riffigtturnhalle

**Gymnastik**

für Frauen ab 50, jeweils am Mittwoch. Kosten: Fr. 5.– pro Lektion. [www.gfvemmen.ch](http://www.gfvemmen.ch)  
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

13.09. bis 10.10.2015, 18.45 Uhr bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

**Frauenturnverein Emmen**

Unsere Seniorinnen treffen sich jeden Mittwoch und halten sich mit Turnen fit. Komm doch mal spontan vorbei oder melde dich bei unserer Präsidentin Nicole Fischer via [frauenturnverein.emmen@gmx.ch](mailto:frauenturnverein.emmen@gmx.ch).  
Frauenturnverein Emmen

13.09. bis 10.10.2015, 20.00 bis 21.30 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

**Fitgymnastik für Frauen**

Fitgymnastik, Kraft- und Koordinationstraining, Stretching für alle Frauen ab 30 Jahren. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). Weitere Informationen bei Rita Peter, Tel. 041 280 23 22 oder Caro Buob, Tel. 041 280 01 38. Schau doch mal rein, wir freuen uns! [www.tvmauritus.ch](http://www.tvmauritus.ch)  
TV Mauritius

13.09. bis 10.10.2015, 20.15 bis 21.30 Uhr, Turnhalle Riffig

**Turnen für jede Frau**

Fitgymnastik, Kraft- und Koordinationstraining, Stretching für alle Frauen ab 30 Jahren. Jeden Montag (ausser Schulferien). Weitere Informationen bei Bernadette Wicke, Tel. 041 440 11 22. Schau doch mal rein, wir freuen uns auf Dich! [www.tvmauritus.ch](http://www.tvmauritus.ch)  
TV Mauritius

13.09. bis 10.10.2015, 20.15 bis 21.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

**Frauenturnverein Emmen**

Wir treffen uns jeden Montag zu Aerobic und vielem mehr, dabei trainieren wir Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Komm doch mal spontan vorbei oder melde dich bei unserer Präsidentin Nicole Fischer via [frauenturnverein.emmen@gmx.ch](mailto:frauenturnverein.emmen@gmx.ch).  
Frauenturnverein Emmen

13.09. bis 10.10.2015, 20.15 bis 21.30 Uhr, Krauerturnhalle

**Fit werden, fit bleiben 35+**

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnesorientierte Frauen. Erhaltung und Förderung von Fitness, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer sowie einer guten Lebensqualität. Jeweils Dienstag (ausser Schulferien). Kontakt: 041 280 96 30. [www.ftvemmenstrand.ch](http://www.ftvemmenstrand.ch)  
Frauenturnverein Emmenstrand

13.09. bis 10.10.2015, 20.00 bis 21.45 Uhr, neue Krauerturnhalle

**TSV Emmenstrand**

Miteinander Sport treiben, gemütliche Stunden verbringen oder auf Wettkämpfe in der Disziplin Gymnastik trainieren. Jung und Alt sind herzlich willkommen! Jeden Montag trainiert der TSV Emmenstrand in der neuen Krauerturnhalle. [www.emmenstrand.ch](http://www.emmenstrand.ch)  
TSV Emmenstrand

13.09. bis 10.10.2015, 19.00 bis 21.00 Uhr

**Feldenkrais**

mit Alex Küttel, jeweils am Donnerstag. Auskunft: Emilie Bieri, 041 280 97 56.  
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

13.09. bis 10.10.2015, 19.15 bis 20.15 Uhr, Hasliring 11

**Lach-Yoga**

Damit uns das Lachen nicht vergeht! Lachen macht und hält uns gesund – wir lachen zusammen in der Gruppe eine Stunde lang, danach fühlt man sich herrlich beschwingt. Nach Dr. Madan Katarian. 041 260 50 37, 076 508 67 59. Mach mit – lach mit! [www.tanzundmassage.ch](http://www.tanzundmassage.ch)  
Ursula Gonnella-Jaschinski

**bibliothek emmen**

Dienstag, 22. September 2015

**«Tüt, tüt, es Auto chond!»**

Sprachspiele rund ums Auto  
Mit Claudia Wernli

Für Kinder von 1 bis 3 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen  
(beschränkte Platzzahl)  
Gemeindebibliothek Emmen, 9.15 Uhr und 10.00 Uhr

Eintritt Fr. 5.– pro Familie  
Anmeldung: 041 268 06 55 oder [gemeindebibliothek@emmen.ch](mailto:gemeindebibliothek@emmen.ch)



13.09. bis 10.10.2015, 09.00 bis 21.00 Uhr, Hasliring 11

### Bauchtanz

Bauchtanz ... weil Alter und Figur keine Rolle spielen! Bauchtanz ... stärkt Rücken und Seele! Bauchtanz ... tanz mit – bleib fit! Anmeldung und Info unter 041 260 50 37 oder 076 508 67 59. [www.bauchtanz-luzern.ch](http://www.bauchtanz-luzern.ch)  
Rachscha

13.09. bis 10.10.2015, 08.30 bis 18.45 Uhr, Hasliring 11

### EVERDANCE

Everdance sind Standard- und Latinotänze allein, ohne direkten Tanzpartner in der Gruppe getanzt. Für Senioren, aber auch jüngere Leute sind herzlich willkommen. Schult Koordination, Konzentration, Gleichgewicht und Kondition. Anmeldung und Info: 076 508 67 59. [www.tanzundmassage.ch](http://www.tanzundmassage.ch)  
Ursula Jaschinski

13.09. bis 10.10.2015, 08.00 bis 22.00 Uhr, Restaurant Sternen

### Permanentwanderung Emmen

Es kann 5- und 10 km-Strecke erwandert werden. Die Startkarte kostet Fr. 3.–. Für Fragen und Auskunft: Präsidentin G. Purtschert, Telefon 079 127 21 95. [www.vsl.ch](http://www.vsl.ch)  
Wanderverein Emmen

13.09. bis 10.10.2015, Listrig

### Tennis

Tennis für Gross und Klein von 5 bis 99 Jahren. Trainings für Kids, Junioren und Erwachsene. Tolles Clubleben, Spiel, Spass und Turnier-Wettkämpfe. Mehr Infos auf [www.tclistrig.ch](http://www.tclistrig.ch).  
TC Listrig

13.09. bis 10.10.2015, 15.15 bis 16.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

### Muki-Turnen

Bewegung, Spiel und Spass für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung von Mami, Papi, Grosi, Grospapi, Gotti, Götti ... Neu ab 31.8.2015 jeden Montag. Kosten pro Jahr: Fr. 85.–. Anmeldungen/Fragen: Corinne Bannwart, [corinne\\_bannwart@bluewin.ch](mailto:corinne_bannwart@bluewin.ch), 079 736 06 66.  
Frauenturnverein Emmen

13.09. bis 10.10.2015, Erlenturnhalle, Gymnastikraum, 1. Stock

### Kinder Kreativ Tanz

Kinder Kreativ Tanz – im Auftrag Handball Emmen. Für Kinder von 3 bis 6 Jahren, tanzen – bewegen – spielen – lachen: Donnerstag, 15.00 bis 16.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr; Preis: Fr. 9.–/Std.; Infos und Anmeldung über Christine Freiburghaus, 078 677 50 13.  
Handball Emmen

13.09. bis 10.10.2015, akku Kinderatelier

### Elki-Malen

Malen, basteln, spielen, staunen und werkeln für Kinder ab 2½ Jahren zusammen mit den Eltern oder Grosseltern. 15 x am Mittwochvormittag. Schnupperstunden nach Absprache gerne möglich. [www.aku-emmen.ch](http://www.aku-emmen.ch)  
Stiftung akku Emmen

13.09. bis 10.10.2015, akku Kinderatelier, Gerliswilstrasse 23

### Regentag-Club

Das akku Kinderatelier öffnet (unregelmässig) an verregneten Tagen seine Türen für Familien mit Kindern von 2 bis 10 Jahren. Zum Einschreiben eine Mail an [ikakunz@bluewin.ch](mailto:ikakunz@bluewin.ch) schicken. [www.aku-emmen.ch](http://www.aku-emmen.ch)  
Stiftung akku Emmen

13.09. bis 10.10.2015, 10.00 bis 11.30 Uhr, akku Kinderatelier

### Malmorgen

Wir malen und zeichnen mit allem, was uns in die Finger kommt: Pinsel, Bleistift, Kohle, Acrylstifte, Kugelschreiber, Pastellkreiden ... Du lernst viele überraschende Techniken kennen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Für Kinder von 5 bis 10 Jahren. [www.aku-emmen.ch](http://www.aku-emmen.ch)  
Stiftung akku Emmen

13.09. bis 10.10.2015, Ludothek

### Geburtstagskinder

Im Jahr 2015 dürfen alle Geburtstagskinder (im Geburtsmonat) gratis ein Spiel aus einer grossen Auswahl ausleihen. [www.ludothek-emmen.ch](http://www.ludothek-emmen.ch)  
Ludothek Emmen

13.09. bis 10.10.2015, 13.30 bis 12.00 Uhr

### Effiziente Schülernachhilfe

NAKU ist ein Angebot ergänzend zur Regelschule. Mit dem Nachhilfeunterricht werden schulische und soziale Kompetenzen zielgerichtet gefördert. Wir bieten fachgerechte Unterstützung in vielen Schulfächern von der 4. bis zur 9. Klasse an. [www.naku-emmen.ch](http://www.naku-emmen.ch)  
NAKU Nachhilfe und Kulturschule

13.09. bis 10.10.2015, 14.00 bis 17.00 Uhr, sonntags oder nach Vereinbarung

### Führung Industrie-Museum Rainmühle

Seit 1300 ist die Rainmühle erwähnt, seit 1991 als Museum betrieben. Führung durch die 5 Geschosse der Oberen und durch die 2 Geschosse der Unteren Getreidemühle, die grösste historische Industrieanlage mit den ältesten Maschinen der Zentralschweiz. [www.museen-luzern.lu.ch](http://www.museen-luzern.lu.ch)  
Heinz A. Meier

MO 14.09.2015, 19.30 bis 21.45 Uhr, Aula Primarschulhaus Gersag

### Kontakt Musik und Bewegung für Erwachsene

Singen, sich bewegen, Alltagsmaterialien anders kennenlernen, improvisieren, musikalische Formen kennenlernen, mit Bodypercussion experimentieren – Veranstaltung mit der Musiklehrerin und Saxophonistin Silke Strahl – 2. Teil. [www.forumgersag.ch](http://www.forumgersag.ch)  
Forum Gersag

DI 15.09.2015, 19.45 bis 22.00 Uhr, Schulhaus Rüeggisingen

### BLS

Interessante lehrreiche Vereinsübung zum Thema «BLS». Der Samariterverein Emmen freut sich auf alle NEU-Interessierten, die wir herzlich zum Schnuppereinladen. Kontakt an Präsident/Vorstand: Siehe [www.samariter-emmen.ch](http://www.samariter-emmen.ch).  
Samariterverein Emmen

DI 15.09.2015, Zentrum Gersag

### Einwohneratssitzung

Gemeindekanzlei Emmen

DO 17.09.2015, 13.30 bis 17.00 Uhr, Kapelle Bertiswil

### Wallfahrt nach Bertiswil mit der FG Gerliswil

Gemeinsamer Marsch zur Kapelle, Treffpunkt um 13.30 Uhr bei der Post Sprengli. 14.30 Uhr Beginn der Messe. Nach dem Gottesdienst gemütliches Beisammensein im Restaurant Kreuz mit Kaffee und Kuchen. Kommen Sie doch auch, es tut gut. Wir freuen uns auf Sie!  
Frauengemeinschaft Gerliswil

FR 18.09.2015, 18.00 bis 22.00 Uhr, Schulküche Krauerschulhaus

### Kochkurs International

Minghua Isaak-Yang kommt aus dem Südwesten Chinas und kocht sehr gern. Wir kochen und geniessen ein chinesisches Menü. Kosten: Fr. 40.–. Anmeldung bis 13. September an Sibylle Meyer, 041 280 95 38 oder [meyer.habermacher@vtxmail.ch](mailto:meyer.habermacher@vtxmail.ch). [www.delia-emmen.ch](http://www.delia-emmen.ch)  
Verein Delia

FR 18.09.2015, 19.30 bis 20.30 Uhr, Zentrum Gersag Emmen

### Herbstkonzert 2015

Das Orchester Emmen möchte Sie ganz herzlich zum diesjährigen Herbstkonzert einladen. Es dreht sich alles um bekannte Melodien aus Opern, wie Zauberflöte, Freischütz oder Fidelio. Unterstützt wird das Orchester Emmen u.a. vom Männerchor Ruswil. [www.orchesteremmen.ch](http://www.orchesteremmen.ch)  
Orchester Emmen

SA 19.09.2015, 07.00 bis 13.00 Uhr, Littau-Luzern

### 45. Vorstadt Marsch Luzern

Start und Ziel ist bei Car Karl Hess, Schrotmättli 5, Littau. 5- und 10-km-Strecke kinderwagenfreundlich. Für Speis und Trank wird gesorgt. Nähere Infos auf [www.vsl.ch](http://www.vsl.ch) oder bei der Präsidentin, 079 127 21 95.  
Wanderverein Emmen

SA 19.09.2015, Pfarreiheim Emmen

### Schweizer Mundart-Hits

[www.jukebox-der-chor.ch](http://www.jukebox-der-chor.ch)  
Jukebox-DER-CHOR

DI 22.09.2015, 09.15 bis 10.00 Uhr

### Buchstart

Buchstartveranstaltung für Kinder (1 bis 3 Jahre) mit Claudia Wernli. Eintritt Fr. 5.– pro Familie. Anmeldung erwünscht. [www.bvl.ch](http://www.bvl.ch)  
Gemeindebibliothek Emmen

DI 22.09.2015, 19.30 Uhr

### Jassen, Spielen, Kegeln

[www.ftvemmenstrand.ch](http://www.ftvemmenstrand.ch)  
Frauenturnverein Emmenstrand

DI 22.09. bis 23.09.2015, Zentrum Gersag

### Kinderkleider- und Spielwarenborse

Annahme: Dienstag, 22. September 2015, 09.00 bis 15.00 Uhr; Verkauf: Mittwoch, 23. September 2015, 09.00 bis 13.30 Uhr. [www.gfvennen.ch](http://www.gfvennen.ch)  
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

FR 25.09.2015, 19.00 Uhr, Emmenfeld Betagtenzentrum

### NEU-Uniformierung Musikgesellschaft Emmen

Unterhaltungsabend Emmen für Emmen: Tambourenverein Gerliswil – Jodlerklub Maiglöggli – Musikgesellschaft Emmen. Mit Barbetrieb und Kafistobe. [www.mgemmen.ch](http://www.mgemmen.ch)  
Musikgesellschaft Emmen

SA 26.09.2015, 18.00 Uhr, Stadion Gersag

### FC Emmenbrücke – FC Dagmersellen

Meisterschaftsspiel 3. Liga. [www.fce1921.ch](http://www.fce1921.ch)  
FC Emmenbrücke

SA 26.09.2015, 07.00 bis 16.00 Uhr, Sonnenplatz

### Flohmarkt

jeweils Samstag: Flohmarkt auf dem Sonnenplatz. [www.gv-emmen.ch](http://www.gv-emmen.ch)  
Gewerbeverein Emmen

SA 26.09.2015, 17.00 Uhr, Emmenfeld Betagtenzentrum

### NEU-Uniformierung Musikgesellschaft Emmen

17.00 Uhr: Sponsoren-Apéro für alle Sponsoren und Spender; 18.00 Uhr: Gratulationsabend. Mitwirkende unter anderem: Junior Band Musikschule Emmen, Regionales Jugendblasorchester, Veteranenmusik Luzern. Mit Barbetrieb und Kafistobe. [www.mgemmen.ch](http://www.mgemmen.ch)  
Musikgesellschaft Emmen

SO 27.09.2015, 09.45 Uhr, Kirche Emmen / Emmenfeld Betagtenzentrum

### NEU-Uniformierung Musikgesellschaft Emmen

NEU-Uniformierung und Fahnenweihe; Festgottesdienst in der Kirche Emmen. Anschliessend Festumzug und Apéro. [www.mgemmen.ch](http://www.mgemmen.ch)  
Musikgesellschaft Emmen

SO 27.09.2015

### Herbstwanderung

[www.ftvemmenstrand.ch](http://www.ftvemmenstrand.ch)  
Frauenturnverein Emmenstrand

SA 10.10.2015, 18.00 Uhr, Stadion Gersag

### FC Emmenbrücke – Hildisrieden SV

Meisterschaftsspiel 3. Liga  
FC Emmenbrücke  
[www.fce1921.ch](http://www.fce1921.ch)

**Redaktionsschluss VK 11.10. bis 14.11.2015:** Dienstag, 22. Sept., 17.00 Uhr

Redaktion und Kontakt Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22,  
6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52, Fax 041 268 09 59

E-Mail: [anita.lisibach@emmen.ch](mailto:anita.lisibach@emmen.ch), Internet: [www.emmen.ch/veranstaltungskalender](http://www.emmen.ch/veranstaltungskalender)



# Ich bin dabei. Und du?

## Einladung zur Informationsveranstaltung\*

**Donnerstag, 17. September 2015, 19 Uhr**

Feuerwehrgebäude Emmenbrücke,  
Neuenkirchstrasse 20

Anmeldung bis 14. September unter:  
[feuerwehr@emmen.ch](mailto:feuerwehr@emmen.ch)

\* Für 20 bis 30-Jährige Emmerinnen und Emmer

Die Kampagne wird unterstützt durch die  
Gebäudeversicherung Luzern. [www.gvl.ch](http://www.gvl.ch)



Helena Hrgota (31), Immobilienbewirtschafterin  
Feuerwehr Emmen, Stabskompanie, Führungsunterstützung

September 2015

# emmenschule



## Neustart

Lernende der 1. Primarklasse und 228 Lernende, welche in die Sekundarschule des 7. Schuljahres eingetreten sind. Ich hoffe, der 17. August 2015 wird allen Beteiligten noch lange in guter Erinnerung bleiben – als Start in einen neuen und guten Arbeits- wie auch Lebensabschnitt.

Damit ein Neustart erfolgreich verlaufen kann, braucht es immer gewisse Voraussetzungen oder auch Vorbereitungen. Man informiert sich, wo und wann der Start erfolgt, mit wem und was man startet – man setzt sich im Vorfeld mit den neuen Herausforderungen auseinander. Und trotzdem gibt es auch zahlreiche Unbekannte: Was erwartet einen? Wen oder was trifft man vor Ort vor? Bin ich bereit für die Aufgabe? Habe ich alles notwendige Material? Erfülle ich die in mich gesetzten Erwartungen? Wird es eine Erfolgsstory? Es bleiben zumindest in diesem aktuellen Schuljahr noch 35 Betriebswochen, um Antworten auch auf all diese Fragen zu erhalten. Ich wünsche allen Beteiligten, insbesondere

den neu gestarteten Personen, ein erfolgreiches und tolles Schuljahr 2015/16.

Gerne verweise ich an dieser Stelle auf die Berichterstattungen aus den einzelnen Schulbereichen der Volksschule Emmen. In dieser Ausgabe finden Sie einen kunterbunten Mix von verschiedensten Themenbereichen. Ein Beitrag zur psychologischen Gesundheitsförderung des schulpsychologischen Dienstes (S. 23), die Berichterstattung zum Projekt «Reise in die Steinzeit» der Primarschule Krauer (S. 24/25), das Sommerfest mit dem Organisationskomitee Schülerrat der Primarschule Meierhöfli (S. 26), das Pausenplatzprojekt der Primarschule Rüeggisingen (S. 27) – Informationen zum Rücktritt einer Schulleitung, ein spannendes Rätsel, all die wertvollen Hinweise auf Angebote, verbunden mit wertvollen Tipps, sowie die spannenden Geschichten einzelner Schuleinheiten finden Sie auf den nächsten sechs Seiten dieser EMMENMAIL-Ausgabe.

Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor

Liebe Leserin, lieber Leser

Erwartungsvolle und freudige Blicke zum Himmel – Ballone steigen lassen. Schlaflose Nächte, Unsicherheit, nervöse Blicke, herantasten, abwarten, rätseln – aber auch: Vorfreude, endlich, gespannte, aber auch abwartende Haltung und spezielle Gefühle. Klare Anzeichen für ein bevorstehendes neues Schuljahr.

Der Start ins aktuelle Schuljahr 2015/16 ist vor vier Wochen erfolgt. Ein Neubeginn für viele Lernende wie auch Lehrende. Speziell erwähnen möchte ich die zwei Schulleitungen, über 50 Lehrpersonen (siehe S. 22), 300 Kinder erstmals im Kindergarten, 260



# Es gibt keine Gesundheit ohne psychische Gesundheit!

Wie geht es dir? Mit dieser wichtigen Frage wirbt seit letztem Oktober eine nationale Kampagne auf Plakaten und in einer Broschüre für psychische Gesundheit. Die meisten Menschen wissen, wie sie beispielsweise durch Bewegung oder gesunde Ernährung ihre körperliche Gesundheit fördern können. Psychische Gesundheit ist hingegen kaum ein Thema. Die Kampagne möchte dazu anregen, unsere psychische Gesundheit zu pflegen, und Mut machen, auch über Belastungen und psychische Krankheiten zu sprechen.

## Was ist psychische Gesundheit?

Grundsätzlich kann ein psychisch gesunder Mensch seine Fähigkeiten ausschöpfen, die normalen Lebensbelastungen bewältigen, produktiv arbeiten und etwas zu seiner Gemeinschaft beitragen (gemäss WHO 2004). Wichtig ist zu wissen, dass es keine klaren Grenzen zwischen gesund oder krank gibt. Es handelt sich dabei vielmehr um ein Kontinuum, je nach Lebenssituation gibt es auch viele Zustände dazwischen. Wer kennt nicht Momente, in denen er seine Leistungsfähigkeit nicht voll ausschöpfen und produktiv arbeiten kann und sich nicht mit anderen austauschen mag?

## Worauf kommt es an?

Entscheidend ist die Balance zwischen Ressourcen und Belastungen. Deshalb ist die Frage, wie Ressourcen und Schutzfaktoren erhöht und Belastungen und Risikofaktoren reduziert werden können, auch im Sinne der Prävention von grosser Bedeutung. Dabei ermöglicht vor allem die Orientierung an Ressourcen und Schutzfaktoren einen Perspektivenwechsel, der Handlungsmöglichkeiten eröffnen kann.

## Vertrauen in eigene Fähigkeiten

Ressourcen und Schutzfaktoren sind beispielsweise konstruktive Verhaltensweisen, zuversichtliche Einstellungen, ein gutes Selbstwertgefühl und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten im Umgang mit Anforderungen, ein unterstützendes Umfeld (Familie, Freunde, Nachbarschaft) oder das Gefühl der Kontrolle (Entscheidungs- und Handlungsmöglichkeiten), um belastende Situationen beeinflussen oder reduzieren zu können usw.

## Die Risiken

Belastungen und Risikofaktoren können unter anderem Überforderungssituationen, zu hohe Arbeitsbelastung, anhaltende Konflikte, schwere Erkrankungen, Trennungen und Verluste im engen Kreis, Einsamkeit, schädliche Gewohnheiten usw. sein. Es ist jedoch sehr unterschiedlich und vom Einzelnen sowie vom Ausmass und von der Dauer abhängig, was als Belastung empfunden wird.

## Wie lassen sich Ressourcen und Schutzfaktoren erhöhen?

- **Beziehungen eingehen, Freundschaften pflegen, reaktivieren, neue Freundschaften aufbauen, Zeiteinseln dafür schaffen.** Welche Möglichkeiten habe ich dafür? Mit wem will ich meine freie Zeit gestalten, mit wem nicht?
- **Um Hilfe fragen und Hilfe annehmen als Zeichen von Stärke.** Wem kann ich vertrauen? An wen wende ich mich? Was könnte ich abgeben/delegieren?
- **Sich entspannen, zur Ruhe finden,** auch tagsüber kurze Entspannungspausen, z.B. bewusste Atem- und/oder Körperübungen einbauen.
- **Nicht aufgeben und Krisen des Lebens meistern.** Wo sind Rettungsringe in Krisenfällen? Wo gibt es professionelle Hilfe?
- **Sich beteiligen.** Menschen brauchen eine lebendige Gemeinschaft. In welchen Gruppen fühle ich mich akzeptiert und wertgeschätzt? Wie mache ich den ersten Schritt in eine Gemeinschaft?
- **Aktiv bleiben.** Bewegung ist Voraussetzung für Entwicklung. Welche Bewegungsart macht mir Spass? Gibt es in meiner Lebensgestaltung regelmässige Bewegungszeiten?
- **Ja sagen zu sich selber.** Niemand ist perfekt. Was ist mir heute gelungen, worüber ich mich freuen kann? Über welche Fehler kann ich lachen?
- **Neues lernen und entdecken.** Was interessiert mich? Was möchte ich gern können? Was hält mich davon ab, es zu lernen?



- **Kreativ sein.** Was kann ich besonders gut? Wo und wie kann ich mich kreativ ausleben?
- **Darüber reden.** Vieles beginnt im Gespräch. Wenn ich mich freue, wenn es mir schlecht geht, wem kann ich das mitteilen? Wer hört mir zu?

Es kann hilfreich sein, für sich oder gemeinsam, in einem ruhigen Moment einmal die persönliche Waage aufzuzeichnen. Dadurch entstehen vielleicht neue Ideen, wie Belastungen reduziert und brachliegende Ressourcen gestärkt oder gar neue aufgebaut werden können.

Brigitte Amico, Schulpsychologin

## Weitere Informationen

[www.wie-gehts-dir.ch](http://www.wie-gehts-dir.ch)  
[www.gesundheit.lu.ch](http://www.gesundheit.lu.ch)

## Und wie geht es Ihnen?

Falls Sie interessiert sind, sich mit jemandem über persönliche Themen auszutauschen, aber nicht genau wissen, wie man so ein Gespräch am besten anfangen könnte, oder wenn Sie jemanden, dem es nicht so gut geht, auf seine Situation ansprechen möchten und nicht recht wissen wie, so finden Sie zum Beispiel unter [www.wie-gehts-dir.ch](http://www.wie-gehts-dir.ch) wertvolle Tipps, aber auch zahlreiche Informationen zum Thema psychische Gesundheit und psychische Erkrankungen.



# Reise in die Steinzeit



«Werden wir richtige Tiere jagen?», «Was gibt es zum Essen?», «Dürfen wir Feuer machen?», «Treffen wir andere Steinzeitmenschen?», «Muss ich meine Zahnspange mitnehmen, die gab es ja damals noch nicht?» Solche Fragen stellten die Kinder, bevor sie Ende Juni zur Reise in die Steinzeit aufbrachen. Im Jägerlager erfuhren sie hautnah, was es hiess, in der Steinzeit zu leben. Ein Projekt der Albert Koechlin Stiftung ermöglichte in einem zweitägigen Aufenthalt in Wauwil und Egolzwil dieses tolle Erlebnis.



Seit Ostern beschäftigten sich die beiden 4. Klassen im Fach M&U mit dem Thema «Urgeschichte und Steinzeit». Die Motivation der Kinder für dieses Thema wuchs stetig. Sie stellten viele interessante Fragen und informierten sich über den Unterricht hinaus, wie das Leben damals aussah. Voll bepackt mit Schlafsäcken, Isomatten und riesigen Rucksäcken machten sie sich auf den Weg in Richtung Wauwil. Da erwartete sie ein Guide, der durch die zwei Tage führte. Kurz darauf begann die «Verwandlung». Alle zogen sich bereitgestellte Lederkleider mit Muscheln und Knochenanhänger an, die sie in die Altsteinzeit versetzten. Danach wanderten sie zum Jägerlager, dessen riesige Altsteinzeitzelte schon von Weitem grüssten. Zelte beziehen, Znüni essen und dann gings

los: mit Feuersteinen Feuer schlagen, Knochennadeln schleifen, mit Pfeilbogen und Speer auf die Jagd gehen, Beutetiere kennenlernen, essbare Pflanzen und Beeren probieren. Zwischendurch gab es ein altsteinzeitliches Mittagessen, welches die Kinder hungrig verschlangen. Den Abend krönten die feinen Fackelspieße über dem Feuer und der überraschende Besuch der Schamanin. Sie beeindruckte die Kinder mit ihrem Aussehen, ihrem Gesang und ihren Geschichten über Geister und Götter von damals.



Das harte Leben in der Altsteinzeit, das Übernachten in Zelten (für viele das erste Mal), die Geschichten der Schamanin und der Besuch von vielerlei Insekten liessen die Nacht für alle sehr kurz werden ...

Müde, aber voll motiviert frühstückten die Kinder am nächsten Morgen reichlich im nahegelegenen Bauernhof. Danach machten sie sich auf den Weg in die Jungsteinzeit. Viele Kinder waren froh, die warme altsteinzeitliche Kleidung gegen die Leinenkleidung der Jungsteinzeit zu tauschen. Nach der Führung durch die Pfahlbausiedlung erkannten sie, wie Ackerbau und Viehzucht das Leben in der Jungsteinzeit

verändert und geprägt haben. Die Kinder webten, mahlten Getreide und backten daraus Brot, bearbeiteten einen Acker, schlifften aus Feuerstein eine Klinge, höhlten einen Einbaum aus und genossen am Mittag eine Linsensuppe.

Den Rucksack gefüllt mit einmaligen Erlebnissen, begaben sie sich am Nachmittag mit einem lachenden und einem weinenden Auge in die Schule zurück.

Wir danken der Albert Koechlin Stiftung für die Möglichkeit, dass wir an diesem Projekt teilnehmen durften. Das tolle Wetter, die motivierten Kinder und die verschiedenen Aktivitäten liessen diese Tage zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Es hed eifach alles passt!

Text: Léonie Christen und Rosita Weiss

Bilder: Léonie Christen, Marie-Theres Kappeler, Rosita Weiss



### Rätsellösung von Seite 22

1. S C H I R M
2. E I S
3. S P R I T Z E N
4. M A T R A T Z E
5. W A S S E R
6. T E M P E R A T U R
7. S O M M E R
8. E R D B E E R
9. S O N N E N H U T
10. R A K E T E



## Schülerratsprojekt: Sommerfest



Während der Schülerratssitzungen des vergangenen Schuljahres arbeitete der Mini-, Midi- und Maxirat an der Planung und Vorbereitung eines Sommerfestes für alle «Meierhöfli»-Kinder.

An der Vollversammlung der drei Räte vom 30. Oktober 2014 tauchte die Idee eines Sommerfestes auf. Begeistert wurde der Vorschlag aufgenommen und über Gestaltungsmöglichkeiten eines solchen Anlasses diskutiert. An den darauffolgenden Sitzungen wurden Schritt für Schritt die Planung und Organisation des Tages in Angriff genommen.

Bis im Januar stand das Vormittagsprogramm im Vordergrund. Am Morgen sollten Spiel und Bewegung im Zentrum stehen. In den fünf Themenbereichen Wasserspiele, Wurf- und Treffspiele, Spiele



drinnen, Spiele draussen und Geschicklichkeitsspiele konnten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Angebote ausprobieren. Die Betreuung und Vorbereitung der einzelnen Posten übernahmen die Kinder des Schülerrates. Dabei hatten sie eine Lehrperson als Ansprechperson, welche ihnen bei der Planung und Umsetzung mit Rat und Tat zur Seite stand.

Für den Abend war ein Festbetrieb für Schule und Quartier vorgesehen. Attraktionen und Verpflegung wurden wiederum von den Mitgliedern des Schülerrates organisiert. Das kulinarische Angebot reichte von Küchenbuffet bis zu Grillwürsten mit Brot. Natürlich durften Getränke nicht fehlen. Ein bunter Flohmarkt mit zahlreichen Trouvaillen lockte die Besucher an. Auf der offenen Bühne konnte man Tanzdarbietungen der «Soys» und weitere talentierte Schüler/innen bestaunen.

Am 25. Juni 2015 wurde die Planung endlich umgesetzt. Das langersehnte Sommerfest konnte bei bestem Wetter durchgeführt werden. Die Meierhöfli-Kinder genossen das Angebot in vollen Zügen. Für einmal standen Spiel und Spass im Mittelpunkt anstelle von Leistung und Erfolg. Der Einladung zum Abend-

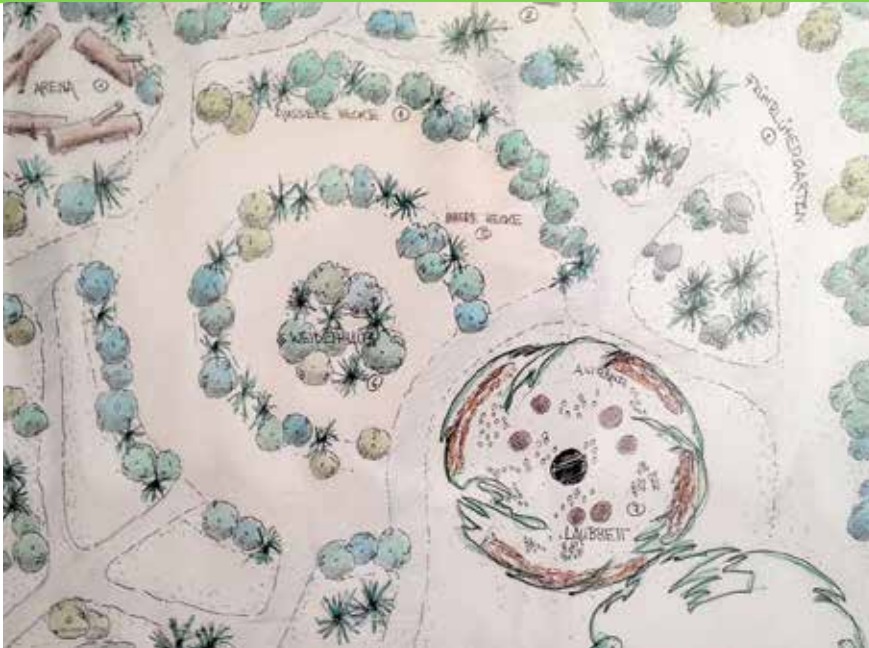
programm folgten erfreulicherweise viele Eltern, Verwandte und Bekannte. Die Besucher nutzten die Angebote des Schülerrates rege.

Für die organisierenden Kinder waren das Planen und Durchführen eines solchen Anlasses eine positive Erfahrung, jedoch mit viel Aufwand und Ausdauer verbunden. Trotzdem würden die meisten von ihnen bei einem neuen ähnlichen Projekt nochmals mitarbeiten.

Text: Ruth Niederberger, Sara Gabathuler

Foto: Ruth Niederberger





## «Pause? Natürlich auf dem Fussballplatz!»

Niko und Gian, 4. Klasse

Arbeitsstag organisiert. Zu diesem traf sich eine engagierte Gruppe von Lehrpersonen, Schülern und Eltern, um dem Weidenlabyrinth ein neues Aussehen zu verleihen. Dabei konnte deutlich beobachtet werden, wie wichtig es für die Kinder ist, sich mit einem Ort direkt identifizieren zu können und einen realen Bezug zur eigenen Umgebung zu haben.

# Mach mal eine Pause – auf unserem Pausenplatz!

## Spiel und Platz

Unzählige Stunden verbringen Kinder und Jugendliche auf dem Schulgelände und nutzen diesen Raum für spielerische, sportliche, soziale und gestalterische Aktivitäten. Das Spiel ist aus dem Alltagsleben der Kinder und für deren Entwicklung nicht wegzudenken. Es ist wichtigster Bestandteil ihrer Persönlichkeitsbildung und nur in einer anregenden Umgebung möglich. Mit dem Bau des Schulhauses Rüeggisingen im Jahr 1972 entstand auch der dazugehörige Pausenplatz. Die grosszügige Anlage bietet verschiedene Plätze um das gesamte Schulgebäude. Diese sind jedoch grösstenteils karg und steinig, die Spielgeräte sind veraltet und entsprechen auch nicht mehr den heutigen Sicherheitsnormen. Der Pausenplatz bietet wenig nutzbaren Raum für

Bewegung, Erlebnis, Spiel, Rückzug und Erholung. Jedoch umso mehr Raum für Kinder und Lehrpersonen, Visionen zu entwickeln und Ideen und Wünsche für eine Umgestaltung anzudenken.

## Erste kleine Schritte

Die Kinder der Mittelstufe haben im Rahmen der Projekttag «Kunterbunt» dem Pausenplatz im Sommer 2014 bereits einige wunderbare Farbtupfer verliehen. Überall wurde mit grossem Elan gewerkt und gestaltet. Es wurden Holzskulpturen gezimmert, Fähnchen gestaltet, ein grosses Eingangsbild gemalt und auch die auf den Boden gemalten Pausenplatzspiele erhielten einen neuen Anstrich. Weiter hat die Lehrer-Ämtligruppe «Naturnahe Umgebung» im vergangenen Herbst einen

## Wo verbringst du deine Pause am liebsten?

«Mein Lieblingsort sind alle Wege des Pausenplatzes, da ich da immer fangen und rumrennen kann. Da kann man auch PM-Spiele spielen. Die Peacemaker machen Spiele für die Pause. Dies ist lustig und ich bin immer dabei.» Davide, 4. Klasse

«Am liebsten spiele ich Spiele auf dem Holzgerüst.» Nilsu, 3. Klasse

«Ich spaziere um die Turnhalle und plaudere mit meinen Freundinnen.» Lora, 4. Klasse

«Mit meinen Freundinnen klettere ich gerne auf dem Klettergerüst herum.» Aurora, 4. Klasse

«Mein Lieblingsort ist bei den Steinen, weil ich da super Znüni essen und mich bewegen kann.» Julia, 4. Klasse

«Mein Lieblingsplatz ist auf den Steinen, weil ich gerne auf den Steinen hüpfen und weil ich gerne mit den andern Kindern spiele.» Nael, 4. Klasse

## Was da wohl noch werden darf?

Um auch im grösseren Rahmen Veränderungen anzudenken, wurde die Projektgruppe «Pausenplatzgestaltung» gegründet. Diese erarbeitete im letzten Jahr ein Konzept für die Umgestaltung des Pausenplatzes und reichte es Anfang Jahr bei der Gemeinde ein. Mit so viel Eigenleistung wie möglich sollen etappenweise neue Bereiche entstehen. Diese bieten für kleinere wie auch grössere Kinder anregende Erlebnis-, Entdeckungs- und Spielräume sowie Nischen für Erholung und Rückzug. Nun stehen wir voller Tatendrang bereit und freuen uns, möglichst bald die Umgestaltung des Pausenplatzes anzupacken und gemeinsam einen anregenden Raum für all die verschiedenen Bedürfnisse zu schaffen.

Für die Projektgruppe «Pausenplatzgestaltung»:

Anna Schmidle





**Daniel Lötcher**  
Versicherungs- und  
Vorsorgeberater

**Rasch, unkompliziert,  
persönlich! *Ihr Mann  
in Emmenbrücke.***

**Die Mobiliar**  
*Versicherungen & Vorsorge*

**Büro Emmenbrücke**  
Chriesiweg 17, 6020 Emmenbrücke  
Tel. 041 227 88 80, Mobile 079 340 58 57  
daniel.loetscher@mobi.ch

141018R3CA



**Pius Gloggnier Gartenbau AG**  
GARTENGESTALTUNG

**Pius Gloggnier**  
Erlenrain 6 - 6020 Emmenbrücke  
Tel. 041 280 02 53 - Fax 041 280 03 26  
Mobil 079 641 32 53  
p.gloggnier@bluewin.ch  
www.gloggnier-gartenbau.ch



Kunstaussstellung

**Pia Fries**  
Windhand Laufbein

22. August - 18. Oktober 2015

Öffnungszeiten Kunstplattform **akku**  
MI - SA 14 - 17 h Gerliswilstrasse 23  
SO 10 - 17 h 6020 Emmenbrücke  
FR Eintritt frei Telefon 041 260 34 34  
www.akku-emmen.ch



Schrankanlage mit Magnetwand

**K Ü N G A G**  
Schreinerei Innenausbau



www.kueng-ag-emmen.ch



**HYDROTOOL AG**  
Garagentore - Automatik - Service



VERTRAUEN SIE  
AUF EINEN PROFI

Ihr Fachmann für Garagentore egal ob Norm oder nach Mass,  
Einstellhallen- & Grundstückabschlusstore, Hochwasserschutzstore,  
Torautomaten mit Funk

**Reparaturen & Servicedienst**

**Wir sind umgezogen!**  
Besuchen Sie unseren  
neuen Ausstellungsraum.

**HYDROTOOL AG**  
Feldmattstrasse 32a  
CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09  
Fax: 041 260 69 92  
Email: info@hydrotool.ch

Werfen Sie einen Blick auf unsere neue Homepage:  
[www.hydrotool.ch](http://www.hydrotool.ch)



IHR VERLÄSSLICHER UND  
KOMPETENTER PARTNER



www.hoermann-hoeren.ch

**hörmann**  
mehr als hören

Den Unterschied hören.

**Eduard Iseli**  
Hörakustiker, eidg. Fachausweis  
**041 210 57 58**

Hörtest • Hörgeräte • Hörberatung

Hörakustik Hörmann, Habsburgerstrasse 19, 6003 Luzern

TRADITION HABEN EINIGE,  
WIR PLANEN IN DIE ZUKUNFT

- Statikberechnung von Hoch- und Stahlbauten
- Kanalisationen und Wildbachverbauungen
- Strassenbau und Brückenbau
- Tunnelbau und Untertagbau

Gerliswilstrasse 74  
6020 Emmenbrücke  
Tel. 041 280 13 12  
Fax 041 672 70 61  
emmenbruecke@zeo.ch  
www.zeo.ch



INGENIEURBÜRO

# Setz auf Setz

Emotionen  
par excellence



Leidenschaft  
all'arrabbiata



hellermaier.ch

Setz Auto AG  
Neuenkirchstrasse 20b  
6020 Emmenbrücke  
www.setz-auto.ch



Neu auch in Emmen:



Die innovative  
**Kindertagesstätte**  
auf Ihrem Arbeitsweg

Hier finden Sie uns:  
Seetalstrasse 180  
6032 Emmen  
Telefon 041 260 05 74  
www.strampolino.ch



Werbung  
genau beim  
Kunden –  
**EMMENMAIL!**

Mediendaten unter [www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)



**A. Schmidiger AG**  
Elektrische Anlagen  
und Elektrobiologie

*Qualität macht uns kompetent!*

6020 Emmenbrücke Tel. 041 267 07 07  
www.schmidiger-elektro.ch



## WILDSAISON

### Dagmerseller Hirsch

- Entrécôte
- Filet
- Schnitzeli
- Geschnetzeltes
- Hirschlandjäger

### Reh aus Dagmerseller Jagd

- Rücken (auf Vorbestellung)
- Schnitzeli
- Geschnetzeltes

### Gekochter Pfeffer

- Hirschkraut vom Dagmerseller Hirsch
- Rindspfeffer vom Dagmerseller Rind
- Rehpfeffer von Dagmerseller Jagd
- Schweinspfeffer
- Rahm-Geschnetzeltes vom Dagmerseller Wild

### Suppen

- Marronsuppe
- Kürbissuppe



### Wild-Beilagen

- Hausgemachte Spätzli
- Kürbisspätzli
- Saure Mocke
- Glacierte Marroni
- Wildrahmsauce
- Feines Rotkraut
- Zwetschgentopfenknödel
- Preiselbeerschaum
- Whisky Mango Sauce
- Marinierte Eierschwämmli
- Jägergarnitur (Silberzwiebeli, Speckwürfeli, Champignon)



## Jubilarenständchen für die ältesten Emmerinnen und Emmer

Dank gutem Teamwork mehrerer Institutionen konnten am 23. und 25. Juni die 90-, 95-, 100- und über 100-Jährigen der Gemeinde Emmen gemeinsam Geburtstag feiern. Die auf zwei Tage verteilte Jubilarenehrung mit rund 250 Gästen fand im Alp und im Herdschwand Betagtenzentrum statt.



41 der 71 eingeladenen Emmerinnen und Emmer war es möglich, der Einladung Folge zu leisten und sich in Begleitung von über 120 Angehörigen feiern zu lassen. Die ältesten Emmerinnen sind Maria Anna Peter-Brun, die am 24. Oktober ihren 104. Geburtstag feiern kann, sowie Johann Dahinden (103), Frieda Gut-Bühlmann (102) und Franz Schmidiger (102). Mit einer Ausnahme konnten sie alle an der Feier teilnehmen.

Zu Ehren der Jubilare spielte die Musikgesellschaft Emmen unter Leitung von Manuel Imhof auf. Mit der Uraufführung des Werks «Emmer Fanfare» machte der 135-jährige Verein zugleich Werbung für

die bevorstehende Neuuniformierung und Fahnenweihe. Für die grosszügige Bewirtung sorgte die Betagtenzentren Emmen AG und die schönen Blumensträuße spendeten wie jedes Jahr die Blumengeschäfte Suter und Galliker.

«Wertschätzung und Aufmerksamkeit sind das schönste Geschenk, das man älteren Menschen machen kann», hielt Emmens Sozialdirektor Thomas Lehmann in seiner Festansprache fest. Er würdigte die Lebensleistungen der Gefeierten und wünschte ihnen und ihren Familien weiterhin viel Freude und gute Gesundheit.

info@bzeag.ch

## Neubau Emmenfeld: Endspurt und Umzug

Nach knapp zweijähriger Bauzeit geht das neue Emmenfeld Betagtenzentrum seiner Vollendung entgegen. Der Innenausbau lief im Sommer auf Hochtouren, damit die Bewohner der «Herdschwand» termingerecht in ihr neues Zuhause im Dorf Emmen umziehen können. Vom 14. bis 18. September werden sie in Gruppen von 30 bis 36 Personen ihre 162 schönen neuen Einzelzimmer im «Emmenfeld» in Besitz nehmen. Eine minutiöse Vorbereitung stellt sicher, dass der Wegzug von der «Herdschwand» möglichst reibungslos vonstatten geht. Neben einem spezialisierten Umzugsunternehmen gewährleisten auch Helfer des Zivilschutzes sowie der Verein

Freunde und Gönner Herdschwand (bzw. neu Emmenfeld) zusammen mit dem BZE-Personal eine einfühlsame Betreuung und ein besonderes Unterhaltungsprogramm während der Zügelstage.

«Freude herrscht ... über diese gewichtige Investition in die Zukunft», wie es Gemeindepresident Rolf Born in seiner Festansprache an der offiziellen Eröffnungsfeier vom 2. September ausdrückte. Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende der Betagtenzentren Emmen AG freuen sich, dass sie mit dem «Emmenfeld» – nebst der «Alp» – ein zeitgemässes und auch für zukünftige Bewohner attraktives Zuhause im Alter bieten können. Nach den geladenen



### Neu ab 14. September 2015

Neue Adresse und Telefonnummern der «Herdschwand»-Bewohner ab 14. September 2015:

**Emmenfeld Betagtenzentrum  
Kirchfeldstrasse 27**

**6032 Emmen**

Tel. Zentrale: 041 268 56 56

Tel. Direktwahl: 041 268 5 + Zimmernummer

### Terminvorschau

- 14.–18.09. Umzug Bewohner/-innen Herdschwand BZ ins neue Emmenfeld BZ
- 19.09. 15 Uhr Eröffnungsgottesdienst, Emmenfeld BZ
- 25.–29.09. Neuuniformierung/Fahnenweihe Musikgesellschaft Emmen, Emmenfeld BZ
- 01.11. Eröffnung SCHLEMMEREI, Emmenfeld BZ
- 21.11. Weihnachtsmarkt, Alp BZ

Weitere Termine und Informationen unter [www.bzeag.ch](http://www.bzeag.ch)

Gästen hatte auch die Öffentlichkeit am 5. und 6. September beim Tag der offenen Tür Gelegenheit, hinter die Kulissen zu blicken (Bericht folgt im nächsten EMMENMAIL). Mit dem 65 Millionen Franken teuren Neubau der Betagtenzentren Emmen AG setzt Emmen einmal mehr neue, wegweisende Massstäbe in der Altersbetreuung.



Die stolzen Lehrabsolventen des Jahrgangs 2012–2015, v.l.: Matthias Wigger (Fachmann Gesundheit), Fabienne Willi (Fachfrau Hauswirtschaft), Marcia Marques (Restaurationsfachfrau), Valat Aydin (Restaurationsangestellte), Yasmine Köpfl (Fachfrau Hauswirtschaft), Nicole Felder (Fachfrau Gesundheit), Sibylle Chhit (Fachfrau Gesundheit), Suthayini Thayaparan (Fachfrau Hauswirtschaft), Daniel Thümler (Koch).

## Stabwechsel bei den BZE-Lernenden

**Neun junge Berufsleute haben ihre Ausbildung bei der Betagtenzentren Emmen AG diesen Sommer erfolgreich abgeschlossen. Ein neuer Jahrgang mit stolzen Lernenden ist in ihre Fusstapfen getreten.**

Der Stabwechsel unter den Lernenden der BZE AG fand am 27. Juni traditionell in Form eines Frühstücks statt. Dabei wurde der Abschlussjahrgang von über 100 stolzen Eltern, Fachverantwortlichen, Berufsbildnern und Mitlernenden gefeiert. Alle neun Lehrabsolventen haben die Hürde der Abschlussprüfung erfolgreich gemeistert. «Mehrere von ihnen werden der BZE als

Fachkräfte erhalten bleiben», führte Geschäftsführer Richard Kolly mit Stolz aus. Anfang August ist eine neue Gruppe von zwölf Lernenden in die Fusstapfen der «Ausgelernten» getreten. Sie wurden am Lernendenfrühstück vorgestellt und mit einer Schatzkarte an der Schwelle zur Berufswelt abgeholt. Begleitet werden sie ab August von Esther Dillier, die Silvia Stepat-Lisibach als Bildungsverantwortliche ablöst. Die BZE AG bietet im Bereich Berufs-, Nachhol- und Höhere Fachbildung rund 50 Ausbildungsplätze an. Über die Lehrstellen für 2016 kann man sich unter [www.bzeag.ch](http://www.bzeag.ch) informieren.

[Info@bzeag.ch](mailto:Info@bzeag.ch)



Zwölf neue Lernende in fünf verschiedenen Lehrberufen sind bei der BZE AG in ihre berufliche Zukunft gestartet; v.l.: Rafael Andrea, Julian Schumacher, Catarina Estrela dos Reis, Fabrizio Di Girolamo, Qendres Haziri, Leona Rühli, Stefanie Roth, Leonie Suter, Martina Grau, Tanja Bammert, Sarah Pircher, Yanik Bircher.

## 1. August in Rot-Weiss

Der Schweizer Nationalfeiertag wurde in unseren Betagtenzentren traditionsgemäss in den Landesfarben gefeiert. Zum Rot-Weiss gesellte sich dieses Jahr eher trübes Wetter, sodass die Bewohnerfamilie den Grillplausch lieber unter Dach in den Mehrzwecksälen feierte. Soundboy Werni und das Duo Wechsler/Zurkirchen unterhielten mit lüpfiger Musik, zu der herzlich geschunkelt, gesungen und getanzt wurde.



1.-August-Stimmung, der trüben Witterung zum Trotz.

## Ausflüge nach Einsiedeln und ins KKL Luzern

Die Zentralschweizer Sektion des Malteser-Ordens lud unsere Senioren zum Einsiedler Krankentag ein. 20 Bewohnerinnen und Bewohner sowie vier Begleitpersonen durften am 17. August ein schönes und feierliches Ereignis in der Klosterkirche miterleben und dabei Kraft tanken. Auf diesem Wege herzlichen Dank für die Einladung!



Der Einsiedler Krankentag schenkte eindruckliche Momente in der Klosterkirche.

Auf die Kulturgebeisterten wartete am 23. August ein besonderer Leckerbissen: 13 Bewohnerinnen und Bewohner aus beiden Häusern besuchten mit freiwilligen Helfern das Nachmittagskonzert des Lucerne Festival im KKL. Die Werke von Mozart und Tschairowski sowie ernstere und heitere Streichorchesterstücke von Warlock und Anderson wurden sehr genossen.

Karin Blum,

Leiterin Team Aktivierung und Alltagsgestaltung

# «KickIt»: Fussballförderung für Mädchen

Die Fussballwelt in Emmen besteht nicht nur aus dem SC Emmen und dem FC Emmenbrücke, sondern auch aus anderen Fussballvereinen und -projekten. Das Förderprojekt «KickIt» der Stiftung IdéeSport bietet jungen Mädchen die Möglichkeit, den Fussball und das Schweizer Vereinsleben zu entdecken. Über ein Projekt mit dem Anspruch von Gesundheitsförderung und Integration.

Fussball ist eine der Nationalsportarten der Schweiz. Kaum ein anderer Sport sorgt für so viel Gesprächsstoff und Emotionen. Bislang war dieser Sport fest in Männerhand. Bei Frauen wird aber das Spiel um das runde Leder zunehmend beliebter, und dies nicht erst seit der Frauenfussball-Weltmeisterschaft in Kanada. Obwohl die Fussballerinnen im Vergleich mit den Männern deutlich in der Unterzahl sind, gibt es zahlreiche Projekte und Institutionen, die den Frauenfussball fördern. So auch in Emmen, beispielsweise das Förderprojekt für Mädchenfussball «KickIt» der Stiftung IdéeSport.

## Gespannte Mädchen

Es ist Dienstagabend: Projektleiterin Kathrin Bajaria bespricht mit drei Assistenten das Programm der heutigen Stunde. Sie bereiten die Turnhalle vor, bevor die ersten Mädchen eintreffen. Schauplatz ist die Turnhalle im «Meierhöfli». Es geht nicht lange, da hört man schon die ersten Mädchen im Gang, die gespannt durch das kleine runde Fenster der Turnhallentüre hereinblicken. Kathrin Bajaria spannt die kleinen Fussballerinnen nicht lange auf die Folter und lässt sie herein. Man merkt den Mädchen die Vorfreude auf das Training an. Auf dem heutigen Programm stehen: Aufwärmen, Ballführung, Schusstraining und natürlich das Spiel am Schluss – das Highlight jedes Trainings.

## Animation und Integration

«KickIt» fokussiert sich nicht nur auf fussballerische Fähigkeiten, sondern auch auf Führungsqualitäten. Auf der einen Seite ist es ein Fussballprojekt für Mädchen im Primarschulalter mit dem Ziel, den Mädchen Freude am Fussball und allgemein an der Bewegung zu vermitteln. Auf der anderen Seite ist es ein Projekt für jugendliche Mäd-



chen im Oberstufenalter, die durch ihre Stellen als Assistenten wichtige Erfahrungen für ihr künftiges Berufsleben sammeln können. Junge Frauen können im Rahmen des Projekts bei Trainings assistieren und so Führungsqualitäten entwickeln. Man wird dem Anspruch des Projekts aber nicht gerecht, wenn man es lediglich aus der Perspektive der Gesundheits- und Sportförderung betrachtet. «Animation zur Bewegung und Integration sind unsere Ziele», hält der Gesamtkoordinator des Projekts in der Zentralschweiz, Jan-Michael Gerber, fest. «Wir wollen Mädchen mit Migrationshintergrund den Zugang zum Schweizer Vereinsleben erleichtern.» «KickIt» zeigt auf, dass in diesem männerdominierten Sport auch Mädchen Freude am Ball und ebenfalls Fähigkeiten und

Talent haben. Dabei ist es wichtig, dass den Mädchen ein eigener Rahmen geboten wird: Vor seiner Zeit als Projektleiter der IdéeSport war Jan-Michael Gerber als Sportlehrer tätig. Er kennt die Bedürfnisse, aber auch die Schwierigkeiten von Mädchen im Sportunterricht. «Mädchen werden oftmals von Knaben im Sportunterricht überrannt. Daher ist es wichtig, dass Mädchen auch unter sich Sport machen können», betont Gerber.

## Lokale Zusammenarbeit

In anderen Regionen der Schweiz hat «KickIt» schon lange Fuss gefasst, beispielsweise in Zürich. In der Zentralschweiz war die Gemeinde Emmen der erste Abnehmer dieses Sportförderungsprojekts. Die Stiftung IdéeSport übernimmt die Organisation. Ohne Hilfe von lokalen und regionalen Partnern wäre dies aber nicht möglich. In Emmen wird das Projekt unter anderem von der Schule, der Gemeinde und der Gesundheitsförderung Schweiz unterstützt. Auch die Stiftung Domarena beteiligt sich mit einem Beitrag am Aufbau der Projektstandorte. In den beiden Schulhäusern Meierhöfli und Krauer wird das Projekt in der Gemeinde Emmen realisiert. Das Konzept will dabei nicht anderen Mädchen- oder Fussballvereinen Konkurrenz machen, sondern sucht den Austausch mit dem breiten Vereinsleben in Emmen. Mädchen mit Talent werden an Fussballvereine weitervermittelt, was in Emmen auch schon der Fall war.

Nikola Janevski  
nikola.janevski@emmen.ch

## «KickIt»

### Informationen

Fussball für Mädchen der Primarklassen in den Turnhallen Schulhaus Meierhöfli oder Krauer ab September 2015.

### Kontakt

Schulhaus Krauer:  
angela.kaeslin@ideesport.ch  
Schulhaus Meierhöfli:  
marjana.ensmenger@ideesport.ch

Die Teilnahme ist gratis.  
Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen.

### Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.ideesport.ch](http://www.ideesport.ch)  
[www.ideesportworknet.ch](http://www.ideesportworknet.ch)





Patrik Müller, Kommandant der Feuerwehr Emmen

## Mehr Aufgabengebiete und mehr Einsätze

Die 140-köpfige Feuerwehr Emmen gehört mit ihrem Hubretter und der Chemiewehr zu den am besten ausgerüsteten Feuerwehren im Kanton Luzern. Dies belegen auch die zahlreichen Einsätze ausserhalb der Gemeinde. In den vergangenen Jahren hat sich das Aufgabengebiet der Feuerwehr stets ausgeweitet, wodurch sich die Feuerwehr selbst auch verändert hat.

«Wir hatten einen Rettungseinsatz mit dem Hubretter in Wolhusen. Ich war selbst nicht vor Ort, ich war in der Zentrale. Dort musste ein Junge gerettet werden, der damals gleich alt war wie mein Sohn. Der Rettungsdienst hat uns beauftragt, sie zu unterstützen. Leider hat das Herz des Jungen vorher aufgehört zu schlagen. Dieses Erlebnis hat mich sehr berührt, obwohl ich den Knaben nicht kannte und ihn niemals gesehen habe.» So spricht Patrik Müller, Kommandant der Feuerwehr Emmen, über ein prägendes Ereignis in seiner Feuerwehrkarriere. Diese Erlebnisse bilden erfreulicherweise die Ausnahmen, sie gehören aber zum Leben eines Feuerwehrmannes oder einer Feuerwehrfrau wie die Kameradschaft oder die Übungen.

So tragisch dieser Vorfall auch war, so eindrücklich weist er auf die Veränderungen der Feuerwehr hin. Die Feuerwehr Emmen rückte bei diesem Unglück als spezialisierte Feuerwehreinheit aus. Mit ihrem Hubretter hilft sie auch über die Gemeindegrenzen hinaus.

### Breiteres Aufgabenfeld

In der knapp 180-jährigen Geschichte der Feuerwehr Emmen wurden die Aufgabenbereiche stets ausgeweitet und neue kamen hinzu. Zu den Aufgaben gehören die Brandbekämpfung, Hilfeleistungen bei Elementarereignissen und Chemieunfällen, Bergung von Unfallopfern und die Tierrettung. «Man sagt zwar Feuerwehr, heute könnte man aber eher Ereignisdienst sagen», hält Müller fest. Durch die verbesserte Prävention und bauliche Vorschriften gehen Brandfälle deutlich zurück. Das heisst aber nicht, dass die Feuerwehr weniger zu tun hätte, im Gegenteil: Technische Einsätze rücken immer mehr in den Vordergrund. Beispielsweise forderte die boomende Industrie in der Gemeinde Emmen auch Anpassungen in der Feuerwehr. Für die Herstellung von Gütern sind bestimmte Chemikalien unerlässlich. Sie können aber schwerwiegende Umweltschäden nach sich ziehen. «Die Chemieschadenwehr ist ein wichtiger Bestandteil unserer Aufgaben, die sehr viel Know-how erfordert», erklärt Müller. Die Feuerwehr Emmen ist die einzige Feuerwehr, die über eine Che-

miewehr verfügt. Sie deckt den gesamten Kanton ab. Das Gleiche gilt für den Hubretter: Mit diesem Fahrzeug erbringt die Feuerwehr Emmen besondere Leistungen in dem ihr zugeteilten Stützpunktgebiet. Damit kann sie auch die obersten Etagen hoher Gebäude erreichen und Brände gezielter bekämpfen.

### Distanz zum Grundschulreglement

Mit dem erweiterten Aufgabengebiet der Feuerwehr haben sich nicht nur die Einsätze vermehrt, auch die Kommandos



haben sich verändert. «Früher gab es eine zementierte Befehlsstruktur. Heute wird den Leuten viel mehr zugetraut, wodurch sie auch mehr Selbstverantwortung übernehmen. Man entfernt sich vom militärischen Vorgehen», betont Müller. Eine Konstante bleibt aber immer. Leute, die der Feuerwehr beitreten, verändern sich. «Die Leute werden ruhiger und belastbarer», beobachtet der Feuerwehrkommandant. Charaktereigenschaften, die nicht nur im Alltag hilfreich sind, sondern die bei einem Notfall unerlässlich sind.

Nikola Janevski  
nikola.janevski@emmen.ch



### Infoveranstaltung

Sie interessieren sich für die Feuerwehr oder wollen sogar selbst in die Feuerwehr? Dann kommen Sie doch an die Informationsveranstaltung der Feuerwehr Emmen am 17. September 2015 um 19.00 Uhr im Feuerwehrgebäude an der Neuenkirchstrasse 20.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.feuerwehr-emmen.ch](http://www.feuerwehr-emmen.ch)



## Ettlín Storen GmbH

Inh. Jörg Stalder

Östliche Bergstrasse 6, 6014 Luzern

Natel 079 263 59 62 / 041 250 42 55

info@ettlin-storen.ch / www.ettlin-storen.ch

# FREUDE KENNT IHRE TRÄUME.

KURT STEINER AG / BMW LUZERN  
MIT NEUER BETRIEBSSTÄTTE IN NEBIKON.



Kurt Steiner AG

steiner-luzern.ch



Freude am Fahren

**KRONENBERGER**  
KUNSTSTOFF-FENSTER

**Zuverlässig** – von der  
Planung bis zur Montage.



KRONENBERGER AG, Seetalstrasse 190, 6032 Emmen, Tel. 041 445 14 14, Fax 041 445 14 50,  
info@kronenberger.ch, www.kronenberger.ch, Niederlassungen in Zürich, Rothrist und St. Gallen

# «Die Jublinos sind da und sie erobern die Herzen der Kinder im Sturm»

Ganz nach den Grundsätzen von Jungwacht und Blauring wird in Emmenbrücke ein neues, tolles Angebot seit Sommer 2014 aufgebaut. Kinder von 4 bis 7 Jahren treffen sich einmal im Monat am Samstag zur Gruppenstunde, um miteinander Spass zu haben. Spiel und Freude stehen an erster Stelle bei den Jublinos!



**jublinos  
emmenbrücke**

Wir knüpfen Freundschaften, erforschen gemeinsam die Natur, machen uns auf zu Abenteuern, erleben Neues und entdecken unsere Kreativität beim Spiel. Wir helfen einander, lernen Rücksicht zu nehmen und uns zu integrieren. Wir fördern die neun Bewegungsgrundformen und motivieren zur Aktivität im Freien.

Ziel ist es, die Kinder schon früh für die Tätigkeiten von Jungwacht und Blauring zu begeistern und Hürden für den Eintritt in die Jubla abzubauen. Die Kinder sollen spielerisch die Grundsätze von Jungwacht und Blauring bereits bei uns kennen und erleben lernen. Gemeinsam mit den bei den Jublinos gewonnenen Lebensfreunden wird dann auch der Übertritt in eine der sechs «grossen» Jubla-Scharen vereinfacht. Wir sind gute Freunde, ehemalige Leiterinnen und Leiter aus der Jubla St. Maria und verfügen über langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern aller Altersstufen. Aus dem bunten Leben des Vereins Jubla St. Maria sind wir im letzten Herbst mit einem weinenden und einem lachenden Auge offiziell ausgetreten. Natürlich möchte niemand das Leben und den Lebensfreu(n)de-Faktor, welche ein Verein wie Jungwacht/Blauring bietet, missen. Deshalb gründeten wir mit viel Freude und Engagement den Verein Jublinos.

Dank unserem grossen Erfahrungsschatz, den wir in mehr als zehn Jahren als Leiter und Leiterinnen in der Jubla St. Maria

## Jublinos

Weitere Informationen zu unserem Verein finden Sie unter [www.jublinos.ch](http://www.jublinos.ch) oder Fragen an [info@jublinos.ch](mailto:info@jublinos.ch).

gesammelt haben, können sich die Kinder auf ein tolles und abwechslungsreiches Programm freuen.

Wir sehen eine Chance für den Verein Jungwacht und Blauring und möchten den Kindern den Einstieg in den Mutterverein Jubla St. Maria, Jubla Emmen, Jubla Gerliswil oder Jubla Riffig vereinfachen.

Geplant ist, die Kinder nach den ersten Jublinos-Erfahrungen in die Scharen zu schicken und den Eltern die Kontaktdaten der Scharleiter ans Herz zu legen. Mit dem Einverständnis der Eltern werden die Kontaktdaten der Kinder an den Scharleiter des Einzugsgebietes weitergereicht. In einer Gruppenstunde vor und nach den Sommerferien lernen die Kinder und Eltern ihre zukünftigen Leiter kennen.

Ein grosses Plus der Jublinos Emmenbrücke ist, dass wir den Nachwuchs für Scharen in Emmenbrücke/Emmen sichern und im besten Fall eine komplette Gruppe einer oder mehreren Scharen übergeben können. Das Projekt läuft bis 2017. Wir hoffen natürlich, dass die Jublinos nach dieser Zeit ein fester Bestandteil sein werden und wir die Gruppe mit ehemaligen Leiterinnen und Leitern anderer Scharen aus der Gemeinde Emmen weiterführen können.

Petra Wiget und Carlo Wildhaber



## Emmer Rollkunstläuferinnen siegen am Nationalen Kür-Wettkampf

Die Rollkunstläuferinnen des Rollsport Club Emmen waren am Nationalen Kür-Wettkampf in der Kategorie Neulinge B am 30. Mai 2015 in Zürich erfolgreich. Sie überzeugten jeweils mit einer einminütigen Kür zu Musik und zeigten Sprünge, Pirouetten, Figuren und Schrittfolgen. Sophia Thalmann lief eine fehlerfreie Kür und erreichte den 1. Rang. Martina Gelsomino und Angelina Stankovic zeigten ebenfalls eine sehr gute Leistung und machten mit Rang 2 und 5 den Teamerfolg des RSC Emmen perfekt. Im RSC Emmen trainieren seit zirka drei Jahren junge Rollkunstläufer und Rollkunstläuferinnen ein- bis dreimal wöchentlich. Neben nationalen und internationalen Meisterschaften stehen auch Veranstaltungen wie Sommerfeste oder Weihnachtsfeiern auf der Agenda.

Rollkunstlauf vereint Koordination, Geschicklichkeit, Kraft, Ausdauer, Körperbeherrschung, Tanz und Musikgefühl. Neben dem Einzellauf unterscheidet man noch weitere Disziplinen wie Paarlauf, Rolltanz, Solotanz, Formationslaufen und Showgruppen. Die Elemente sind eng mit denen des Eiskunstlaufens verwandt. Der RSC Emmen trainiert immer montags und freitags in der Ballonhalle in Emmen. Interessierte sind herzlich eingeladen, am Training teilzunehmen.

Autor: Leeveke Stutz

## RSC Emmen

Weitere Informationen finden Sie unter [www.rscemmen.ch](http://www.rscemmen.ch) oder auf der Facebook-Seite **Rollsport Club Emmen**.



# Felix Weber

Der Bundesrat hat den Emmer Felix Weber zum neuen CEO der Suva gewählt. Er tritt seine Stelle am 1. Januar 2016 an.



**Der Bundesrat hat Sie zum neuen CEO der Suva gewählt. Was war das für ein Gefühl?**

Nach dem intensiven Bewerbungsverfahren war es ein gutes Gefühl, das Vertrauen des Verwaltungsrates der Suva und des Bundesrates für diese Aufgabe zu erhalten. Ich bin mir aber auch der Verantwortung bewusst. Ich freue mich auf die reizvolle Aufgabe und habe Respekt vor den anstehenden Herausforderungen.

**Die Suva ist mit 122 617 Unternehmen und knapp 2 Mio. versicherten Arbeitnehmern die grösste Unfallversicherung der Schweiz. Bei der Suva arbeiten rund 4100 Personen. Wie gehen Sie mit dieser Verantwortung um?**

Das Entscheidende ist, den Blick für die Menschen hinter den Zahlen nicht zu verlieren. Es sind Menschen, deren Leben wir mit unserer Arbeit beeinflussen. Diese Sinnhaftigkeit motiviert mich. Natürlich steht der CEO in der Öffentlichkeit besonders im Fokus. Aber ich bin überzeugt, dass der Erfolg einer Unternehmung davon abhängt, dass sich alle Mitarbeitenden im Unternehmen mitverantwortlich fühlen. Als Führungsperson stehe ich in der Verantwortung, dies vorzuleben.

**Bei einer Versicherung hat man es mit dem gesamten Spektrum des menschlichen Seins zu tun, schweren Schicksalsschlägen, aber auch Erfolgsgeschichten. Wie wird man durch diesen Job verändert?**

Die Jahre bei der Suva haben mir gezeigt, dass wir mit unserer Arbeit etwas bewegen können. «Versicherung» mag technisch klingen. Aber gerade das Modell Suva mit Prävention, Versicherung und Rehabilitation ist sehr nahe am Menschen. Wir begleiten einen Verunfallten und suchen mit ihm den Weg zurück in den Alltag. Das persönliche Leid, das Menschen bei einem Unfall erleiden, trifft einen auch nach Jahren im Versicherungsgeschäft. Aber zu erfahren, was erfolgreiche Rehabilitation bewirkt, motiviert.

**Ein Grundpfeiler der Suva ist die Prävention.**

**Was raten Sie dem Leser?**

In vielen Situationen ist bereits der gesunde Menschenverstand ein guter Ratgeber. Aber man braucht den Mut, diesem auch zu folgen. Eine Gefahr erkennen ist oft leichter als effektiv Stopp zu sagen. Und dann gilt es die verschiedenen Hilfestellungen und Tipps, wie sie die Suva bietet, auch anzunehmen und umzusetzen. Denn man darf nicht vergessen: Egal wie viel ein Unfall kostet und umfassend der Versicherungsschutz ist, das persönliche Leid wiegt schwerer und kann irreversibel sein.

Interview: nikola.janevski@emmen.ch

**Nächste Ausgabe**  
8. Oktober 2015